

**DECKBLATT**  
**LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2**

---

**Allgemeines**

**Bauvorhaben:**

Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4  
(Abschnittsweise) Erweiterung der Basisabdichtung um den  
Bauabschnitt 4

**Bauherr:**

Abfallwirtschafts-Zweckverband Landkreis Hersfeld-Rotenburg (AZV), Kleine Industriestraße 6, 36251 Bad Hersfeld  
Fon: 06621 9237-0 , E-Mail: info@azv-hef-rof.de

**Bauort:**

36251 Ludwigsau-Friedlos, Hersfelder Straße 11

**Entwurfsverfasser:**

IG Braunschweig GmbH, Berliner Straße 52J, 38104 Braunschweig  
Fon: 0531 3540460-14 , E-Mail: p.lueneburg@igbraunschweig.de

---

**Ausführung und Abgabe**

Ausführungsbeginn:

Ausführungsende:

Abgabetermin:

Abgabeort:

Bindefrist:

Vergabeverfahren:

---

**Angebot**

Gesamtsumme netto: \_\_\_\_\_ EUR

Nachlass/Zuschlag (\_\_\_\_\_): \_\_\_\_\_ EUR

Mehrwertsteuer (\_\_\_\_\_): \_\_\_\_\_ EUR

Gesamtsumme brutto: \_\_\_\_\_ EUR

Skonto (\_\_\_\_\_): \_\_\_\_\_

---

Ausschreiber: Ort, Datum, Unterschrift

---

Anbieter: Ort, Datum, Unterschrift

## INHALTSVERZEICHNIS

DECKBLATT	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2	3
1 Baustelleneinrichtung	3
2 Arbeitsschutz	5
3 Vorbereitende Arbeiten	10
4 Bodenaufbereitung	18
5 Probefeld Basisabdichtung	19
6 Herstellung technische Barriere	21
7 Herstellung mineralische Dichtung	22
8 Verlegung der Kunststoffdichtungsbahn	24
9 Verlegen der Schutzlage	26
10 Einbau der Sickerwasserleitungen	30
11 Herstellung der Entwässerungsschicht	33
12 Wegebau	36
13 Rohre, Schächte, Bauteile	39
14 Eignungs- und statische Nachweise	44
15 Bestands- und Verlegepläne	46
16 Beweissicherung und Dokumentation	49
17 Sonstige Arbeiten	51
18 Stundenlohnarbeiten	51
ZUSAMMENFASSUNG	55

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

### LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

**1 Baustelleneinrichtung**

**1..1** 1,000 psch

**Baustelleneinrichtung**

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsmäßigen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und, soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird, betriebsfertig aufstellen, einschl. der dafür notwendigen Arbeiten.

Unterhalten und Betreiben über die Dauer der gesamten Baumaßnahme.

Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten, einschl. Anfuhr und Aufstellen von sanitären Einrichtungen (Toiletten, Duschen, Umkleiden). Die Baustellenunterkunft ist nach §§ 45, 46 und 47 Arbeitsstättenverordnung und der Arbeitsstättenrichtlinie ASR 45/1-6 auszustatten.

Flächen für die Baustelleneinrichtung stellt der AG auf dem Deponiegelände zur Verfügung.

Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen und vorhalten.

Die Deponie- und Betriebsstraßen sind sauber zu halten und nach Erfordernis zu reinigen (Besenfahrzeug). Staubentwicklungen sind dabei und bei den Bauleistungen zu vermeiden. Vom AN verursachte Verschmutzungen auf öffentlichen Straßen sind vom AN unverzüglich zu beseitigen. Die öffentlichen Straßen sind mindestens 1 x arbeitstäglich mit dem Besenfahrzeug zu säubern.

Mutterbodenarbeiten, Beseitigung von Aufwuchs sowie die Baufeldräumung für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, werden nicht gesondert vergütet.

Der AG stellt einen Stromanschluss, einen Trinkwasseranschluss und einen Anschluss zur Entsorgung von häuslichem Abwasser am Betriebsgebäude der Deponie zur Verfügung.

Heranführen von Kraftstrom und Trinkwasser, einschl. Herstellen der Bauanschlüsse und Abwasseranschluss. Es sind geeignete Messvorrichtungen an den bereitgestellten Anschlusspunkten einzubauen, für die Dauer der Maßnahme vorzuhalten, und der Verbrauch ist zu dokumentieren, die Abrechnung erfolgt mit dem AG.

Ggf. Kennzeichnung und Abschränkung der Baustelle durchführen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 4

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Vorhalten und Sichern von Vermessungspunkten nach Erfordernis, soweit diese nicht durch den Vermessungsingenieur unterhalten werden. Bauzeitliche Festpunkteinrichtung und deren Wartung nach Erfordernis.

Teilnahme an begleitenden Baubesprechungen (1x wöchentlich, Dauer ca. 2h), einschl. Vorbereitung (Baustandsbericht).

Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen, einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl., sind nicht in diese Pauschale, sondern in die Einheitspreise der betreffenden Teilleistungen einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.

Nach abgeschlossener Einrichtung der Baustelle werden 30 % der Pauschale erstattet. Das Vorhalten der Baustelleneinrichtung (die restlichen 70 %) wird anteilig zum Baufortschritt bzw. der erbrachten Bauleistungen vergütet.

1..2

500,000 m

### **Bauzaun**

entlang der Außengrenze des BA 4 auf unbefestigtem Untergrund, liefern und aufstellen, für die Dauer der vertraglichen Ausführungsfrist vorhalten und unterhalten und nach Abschluss aller Arbeiten beseitigen, einschl. aller erforderlicher Türen und Tore (abschließbar).

Ausführung nach Wahl des AN.

- Bodenabstand max. 5 cm
- Zaunoberkante mind. 2,00 m.

1..3

1,000 psch

### **Frostsicherheit**

Der AN hat über die Winterbaupause geeignete Maßnahmen zur Frostsicherheit zu treffen, sodass nach Wiederaufnahme der Bauarbeiten keine Beschädigung der Bauteile oder Qualitätseinbußen am Einbau zu besorgen sind.

Beschädigungen bereits fertiggestellter Teilflächen/ Teilleistungen, die auf eine unzureichende Frostsicherung zurückzuführen sind, gehen zu Lasten des AN und werden auf seine Kosten behoben.

1..4

1,000 psch

### **Baustelle räumen**

von allen Geräten, Anlagen und Einrichtungen.

Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen, Deponie- und Betriebsstraßen reinigen. Falls durch den AN verschmutzt, auch öffentliche Straße reinigen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 5

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

1..5	500,000 m3	_____	_____
------	------------	-------	-------

**Rückbau Schotterfläche**der Baustelleneinrichtungsfläche (ca. 1.000 m<sup>2</sup> x 0,5 m Dicke).

Material lösen, aufnehmen, zum Zwischenlager des AG im BA 4.3 fahren und dort abladen.

Das rückgebaute Material bleibt Eigentum des AG und soll auf der Deponie im BA 4.3 gelagert werden. Der Fahrweg zum Lagerplatz beträgt bis zu ca. 900 m und ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

**Summe 1 Baustelleneinrichtung****2 Arbeitsschutz**

2..1	1,000 St	_____	_____
------	----------	-------	-------

**Schwarz-Weiß-Anlage einrichten und entfernen**

Schwarz-Weiß-Anlage für Personen entsprechend DGUV Vorschrift 101-004 (BGR 128) und der Arbeitsstättenrichtlinie, ausreichend groß bemessen anfahren, betriebsfertig aufstellen (einschl. Strom- und Wasseranschluß und der erforderlichen Installationen und Verbindungsleitungen zum Behälter) und nach dem Leistungszeitraum wieder abbauen und abtransportieren, bestehend aus:

- Weißbereich zum Ablegen, Aufbewahren und späteren Wiederanlegen der Straßenkleidung und für Arbeitspausen nach Arbeitsstättenverordnung vom 12.08.2004 § 3 Errichtung und Betrieb sowie Anhang gemäß Anforderungen nach § 3 Abs. 1 und Arbeitsstättenrichtlinien ASR A4.2 Pausen- und Bereitschaftsräume

- Nassbereich nach Arbeitsstättenrichtlinie ASR A4.1 Sanitärräume

- Schwarzbereich für kontaminierte Arbeitskleidung gemäß ASR A4.1 Sanitärräume

Bemessung der Schwarz-Weiß-Anlage mindestens für die Beschäftigten des AN, der FP sowie der Kontrollbehörden. Den

Schwarzbereich mit Warntafeln in ausreichender Anzahl kennzeichnen. Beschriftung entsprechend Arbeitsstättenrichtlinie A1.3 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“.

Nach Abschluss der Arbeiten in kontaminierten Bereichen ist die Anlage restlos zu entfernen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Nach Aufstellen der Anlage kann 50 % des Stückpreises abgerechnet werden, die weiteren 50 % werden nach Entfernen und Beseitigung der Anlage freigegeben.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

**2..2**

6,000 Wo

**Schwarz-Weiß-Anlage vorhalten**

Schwarz-Weiß-Anlage für die Dauer der Arbeiten im Anschlussbereich des BA 3.2 vorhalten und betreiben, inkl. Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie arbeitstäglich Reinigung und Beheizen bei Bedarf. Mitbenutzung der Schwarz-Weißanlage durch öBÜ, FP und Behördenvertreter.

Beginn und Ende der Bereitstellung werden vom Tag der Übernahme bzw. Rückgabe angerechnet, außer den vollen Wochen werden die Teilzeiten nach Tagen zu 1/7 des Einheitspreises abgerechnet.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

**2..3**

2,000 St

**Zulage für Fahrzeuge im SW-Bereich**

Zulage für die im Schwarzbereich eingesetzten Baufahrzeuge (Bagger oder vergleichbar).

Baufahrzeuge mit Filter- und Druckluftanlage zur Atemluftversorgung gem. DGUV 201-004 bzw. DGUV 101-004/TRGS 524 betriebsbereit über die Dauer der Arbeiten im Anschlussbereich des BA 3.2 vorhalten und betreiben inkl. Filterverbrauch und -wechsel. Gebrauchte Filter entsorgen.

Abrechnung erfolgt nach Anzahl der tatsächlich aufgerüsteten Baufahrzeuge. Die Aufrüstung erfolgt nur auf Anweisung des Koordinators.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 7

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

2..4	1,000 psch	_____	_____
------	------------	-------	-------

**Betriebsanweisung SW-Anlage**

gem. §14 Gefahrstoff-V aufstellen.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

2..5	1,000 psch	_____	_____
------	------------	-------	-------

**Alarmplan aufstellen**

gem. DGUV 101-004

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

2..6	1,000 psch	_____	_____
------	------------	-------	-------

**Notfallplan aufstellen**

gem. DGUV 101-004

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

2..7	300,000 St	_____	_____
------	------------	-------	-------

**Einweg-Schutzanzug vorhalten**

als Ergänzung zur persönlichen Schutzausrüstung der Beschäftigten des AN, sowie für Mitarbeiter der Fremdprüfung, der örtlichen Bauüberwachung, des AG und der Behördenvertreter

- Einweg-Schutzanzug, atmungsaktiv, partikeldicht, EG-Kategorie III, Typ 5/6

liefern, vorhalten und auf Anweisung des Koordinators anlegen und benutzen.

Erschwernisse, die auf Grund des Tragens entstehen, werden über die Folgeposition abgerechnet.

Einschl. ordnungsgemäßer Entsorgung. Die Entsorgungsgebühren sind in den Einheitspreis einzurechnen. Sie werden nicht

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

gesondert vergütet.

Die Abrechnung erfolgt nach Anzahl der tatsächlich verwendeten Schutzanzüge.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

**2..8**

80,000 h

**Arbeiten unter Einweg-Schutzanzug**

Die Position ist als Erschwerniszulage zu verstehen.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich Arbeitszeit mit Einweg-Schutzanzug. Das Tragen muss vom Koordinator angewiesen werden. Die Stunden sind zu dokumentieren und müssen zur Abrechnung vom AG oder der öBÜ freigegeben werden.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

**2..9**

300,000 St

**Atemschutz vorhalten**

Filtergeräte ohne Gebläseunterstützung, nach der DGUV Regel 112-190 "Benutzen von Atemschutzgeräten", Atemanschluss mit Halbmaske, einschl. Filter gegen Partikel für die Filtergeräte, liefern, für die Dauer der Arbeiten in Bereichen mit hoher Staubexposition vorhalten und auf Anweisung des Koordinators anlegen und benutzen, für eigene Beschäftigte des AN, sowie für Mitarbeiter der Fremdprüfung, der örtlichen Bauüberwachung, des AG und der Behördenvertreter.

- Partikelfilter EN 143:2007 P2 NR  
(Wiederbenutzbarkeit nicht über eine Arbeitsschicht hinaus)
- oder
- Partikelfilter EN 143:2007 P2 R  
(Wiederbenutzbarkeit über eine Arbeitsschicht hinaus)

Die Wartung nach DGUV Regel 112-190 ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Erschwernisse, die auf Grund des Tragens entstehen, werden über die Folgeposition abgerechnet.

Einschl. Sammeln der benutzten Filter und ordnungsgemäßer Entsorgung. Die Entsorgungsgebühren sind in den Einheitspreis

Übertrag: \_\_\_\_\_



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.

Die Abrechnung erfolgt nach Anzahl der tatsächlich verwendeten Atemschutzgeräte.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

**2..10**

80,000 h

**Arbeiten unter Atemschutz**

Die Position ist als Erschwerniszulage zu verstehen.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich Arbeitszeit mit Atemschutz. Das Tragen muss vom Koordinator angewiesen werden. Die Stunden sind zu dokumentieren und müssen zur Abrechnung vom AG oder der öBÜ freigegeben werden.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

**2..11**

20,000 h

**Maßnahmen gegen Staubemissionen**

Bei trockener Witterung sind auf Anweisung des Koordinators nach BaustellV durch den AN Maßnahmen zu ergreifen, mit denen eine Staubemission wirksam unterbunden wird.

Die Art der Maßnahmen (technische und organisatorische) erfolgt nach Wahl des AN. Geeignete Maßnahmen sind beispielsweise eine kontinuierliche und kontrollierte Benetzung sämtlicher Einbauflächen durch Sprühfahrzeuge o.Ä. oder die unmittelbare Überbauung potentieller staubemittierender Flächen.

Der AG bzw. die örtliche Bauüberwachung prüft im Bedarfsfall die Ausführung der Maßnahmen und kann bei unzureichender Ausführung Nachbesserungen und eine Intensivierung der Maßnahmen verlangen.

Einzukalkulieren sind sämtliche Nebenarbeiten und die Vorhaltung von geeignetem Gerät.

Die Abrechnung nach tatsächlich geleisteter Arbeitszeit, an denen Maßnahmen gegen Staubemissionen auf Anweisung des Koordinators zum Einsatz kommen.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 10

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

2..12

1,000 St

### Gefährdungsbeurteilung

Vor Baubeginn ist durch den AN eine Gefährdungsbeurteilung nach §6 GefStoffV i.V.m. der TRGS 524 vorzulegen, die den Eingriff in den Monopolder berücksichtigt und bewertet.

Abgabe in PDF und 3-fach in Papierform.

## Summe 2 Arbeitsschutz

3

### Vorbereitende Arbeiten

3..1

9.000,000 m3

### Umlagern Bodenmiete BA 4.1

Im Bereich des geplanten Bauabschnitts BA 4.1 lagern aktuell drei Bodenmieten des AG. Es ist erforderlich, diese Mieten in die Fläche des geplanten Bauabschnitts BA 4.3 (nördliche Ecke) umzulagern, um Baufreiheit herzustellen.

Es ist darauf zu achten, dass die Miete(n), die im BA 4.3 angelegt werden, kein zu flächiges Plateau aufweisen, um eine Durchfeuchtung des gelagerten Materials zu vermeiden (Neigung min 5% zum Randbereich).

Der Boden ist mit dem Boden der Folgeposition zu einer Gesamtmiene zusammenzufassen.

Inkl. lagenweiser Verdichtung (Lagenstärke max. 0,5 m).

Herstellen einer glatten Oberfläche der Böschungen, sodass Niederschlagswasser darauf ablaufen kann.

Fahrwege auf unbefestigter Oberfläche bis 400 m sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

3..2

30.000,000 m3

### Umlagern Bodenmiete BA 4.2

Im Bereich des geplanten Bauabschnitts BA 4.2 lagert aktuell eine Bodenmiete des AG. Es ist erforderlich, diese Miete in die Fläche des geplanten Bauabschnitts BA 4.3 umzulagern, um Baufreiheit herzustellen.

Es ist darauf zu achten, dass die Miete(n), die im BA 4.3 angelegt werden, kein zu flächiges Plateau aufweisen, um eine

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Durchfeuchtung des gelagerten Materials zu vermeiden (Neigung min 5% zum Randbereich).

Der Boden ist mit dem Boden der Vorposition zu einer Gesamtmiete zusammenzufassen.

Inkl. lagenweiser Verdichtung (Lagenstärke max. 0,5 m).

Herstellen einer glatten Oberfläche der Böschungen, sodass Niederschlagswasser darauf ablaufen kann.

Die Ableitung des Niederschlagswassers am Fuß der Gesamtmiete ist sicherzustellen (z.B. provisorischer Wasserleitgraben, der an provisorischen Graben nach Pos. 3.21 angeschlossen ist).

Fahrwege auf unbefestigter Oberfläche bis 200 m sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Gegenwärtig ist die Miete mit Sträuchern, Büschen und anderen niederen Gehölzen bewachsen. Diese sind vor Umlagerung der Miete zu Entfernen. Die Rodung wird gesondert vergütet.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

**3..3**

6.000,000 m2

**Rodung Bodenmiete BA 4.2**

Fällen und Roden von Bewuchs (Hecken, Büsche, Sträucher, niedere Gehölze) auf der Bodenmiete im BA 4.2. Einschließlich Entsorgung.

- Stammdurchmesser bis ca. 5 cm
- Böschungsneigung bis zu ca. 1 : 2,5

Das Wurzelwerk ist vollständig aus dem Erdreich zu entfernen.

Das gefällte und gerodete Material geht in das Eigentum des AN über und ist durch diesen zu beseitigen.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß der gerodeten Fläche.

**3..4**

1,000 St

**Baum fällen**

wie vor, jedoch

- Stammdurchmesser bis ca. 10 cm

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 12

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

3..5

1,000 St

### **Baum fällen**

wie vor, jedoch

- Stammdurchmesser bis ca. 15 cm

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

3..6

65.000,000 m2

### **Baufeld freimachen**

Freimachen des Baufelds im Bereich des gesamten BA 4, sowohl der geplanten Erweiterung der Bauabschnitte 4.1 und 4.2 als auch im Bereich des BA 4.3, der zur Bodenlagerung vorgesehen ist.

Entfernen des Ruderalbewuchses, Entsorgung durch AN.

Sämtliche Störstoffe oder Abfälle (Plastik, Betonbruch, Holz, ...) räumen, sortenrein trennen und entsorgen. Mengen Störstoffe in Summe  $\leq 1 \text{ m}^3$ .

Sämtliches Rückbaumaterial geht in das Eigentum des AN über.

3..7

750,000 m3

### **Rückbau Betriebsweg**

zwischen dem BA 3 und dem geplanten BA 4. Material lösen, aufnehmen, zum Zwischenlager des AG fahren und dort abladen.

- Material: Schotter/RC-Material
- Fläche: ca.  $1.500 \text{ m}^2$
- Mächtigkeit: ca. 0,5 m
- Zu räumendes Volumen ca.  $750 \text{ m}^3$

Dazu zählt auch der Rückbau des in Plan Nr. 6.2 dargestellten Kurvenbereichs.

Das rückgebaute Material bleibt Eigentum des AG und wird auf der Deponie im BA 4.3 gelagert werden. Der Fahrweg zum Lagerplatz beträgt bis zu ca. 500 m und ist in den Einheitspreis einzukalkulieren.

In Abstimmung mit dem AG kann das ausgebaute Material zum Anlegen von Baustraßen verwendet werden.

Sollte das Material zur Wiederverwendung als Wegebaumaterial ungeeignet sein, ist das Material durch den AN zu entsorgen. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 13

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

3..8

750,000 m3

### Entsorgung Material Betriebsweg

Entsorgung inkl. Beprobung und chemischer Analyse für BM-0 gem. EBV, falls Wiederverwertbarkeit des Materials nicht gegeben ist.

Zu kalkulieren ist mit BM-0 gem. EBV.

Diese Position kommt nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung zur Ausführung.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

3..9

4.000,000 m3

### Abtrag Oberboden

Der Oberboden im gesamten BA 4 (auch BA 4.3) ist abzutragen und im Bereich des geplanten BA 4.3 auf der zuvor umgelagerten Bodenmiete des BA 4.2 auf Miete zu legen. Beim Bodenabtrag sind bodenschonende Verfahren gem. DIN 19639 (z.B. Abheben des Bodens mittels Bagger) zu berücksichtigen. Ein Abschieben (z.B. mittels Raupe) ist aus Bodenschutzgründen unzulässig!

Die Mieten sind nach den Vorgaben des BQS 7-1 anzulegen.

Gem. Bodenschutzkonzept (Anlage 12) beträgt die zu berücksichtigende Fläche ca. 20.000 m².

Die mittlere Mächtigkeit des Oberbodens beträgt ca. 0,20 m.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

3..10

120.000,000 m3

### Bodenaushub

Aushub des anstehenden Bodens bis auf OK Planum (= UK technische Barriere). Material lösen, aufnehmen und seitlich lagern.

Der ausgehobene Boden ist getrennt nach den Homogenbereichen B und C seitlich zu lagern, um anschließend als Dichtungsmaterial aufbereitet werden zu können. Die Aufbereitung und der Weidereinbau werden gesondert vergütet.

Nicht für den Dichtungsbau benötigter Boden ist auf den

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Flächen des BA 4.3 auf Halde zu legen. Es soll eine große Halde angelegt werden, auf deren Plateau der Unterboden abgelagert werden soll. Inkl. Herstellung einer Zufahrt (Profilierung in Aushubboden). Das Bodennutzungskonzept ist dabei zu beachten. An Boden für den Dichtungsbau oder bereits schadverdichteten Boden gelten bei der Lagerung keine gesonderten Anforderungen, bei Unterboden müssen zusätzliche Anforderungen eingehalten werden. Der Mehraufwand zur Lagerung des Unterbodens wird gesondert vergütet (Pos. 3.12).

Inkl. lagenweiser Verdichtung (Lagenstärke max. 0,5 m).

Die Ableitung des Niederschlagswassers am Fuß der Gesamtmiere ist sicherzustellen (z.B. provisorischer Wasserleitgraben).

Herstellen einer glatten Oberfläche der Böschungen, sodass Niederschlagswasser darauf ablaufen kann.

Homogenbereich B:

Erwarteter Boden: Hanglehm

Bodengruppen nach DIN 18196: TL, TM, ST, ST\*, SU\*, UL  
(s. Geotechnischer Bericht)

Homogenbereich C:

Erwarteter Boden: Verwitterungszone Buntsandstein

Bodengruppen nach DIN 18196: TL, TM, ST\*, SU\*, GU\*  
(s. Geotechnischer Bericht)

Das Freilegen der Anschlusskante an die Bauabschnitte BA 3.1 und BA 3.2 wird gesondert vergütet.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

**3..11**

3.000,000 m3

**Bodenaushub**

wie vor, jedoch

Homogenbereich D:

Erwarteter Boden: Sandstein, sedimentärer Fels geschichtet mit Zwischenlagen (Festgestein)

bis Bodenklasse 6 gem. ehem. DIN 18300  
(s. Geotechnischer Bericht)

**3..12**

15.000,000 m3

**Mehraufwand seitliche Lagerung Unterboden**

Bei der Lagerung des Unterbodens sind die zusätzlichen Anforderungen aus dem Bodennutzungskonzept zu beachten (s. Anlage 12).

Die Lagerung der Unterbodenmieten soll aus Platzgründen möglichst auf dem Plateau der Restmiere des Bodenaushubs erfolgen.

Der Mehraufwand zur Einhaltung der Anforderungen an die

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 15

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Lagerung wird über diese Position abgegolten. Die Pos. ist als Zuschlag zu Pos. 3.10 zu verstehen.

**3..13**

5.000,000 m3

**Entsorgung Bodenaushub**

Inkl. Laden und Transport, von zwischengelagertem Material aus Pos. 1.9, welches sowohl für den Dichtungsbau als auch für die Verwendung als Unterboden gem. BQS 7-1 ungeeignet ist.

Der Entsorgungsweg ist nachzuweisen.

Bei Nutzung als Baustoff (z.B. Geländeauffüllung) ist die Nutzung anzugeben.

Chemische Nachweise, die zur Entsorgung erforderlich sind, werden gesondert vergütet.

Eine orientierende chemische Analyse zur Kalkulation liegt im Eingangsnachweis (Anlage 6) bei.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß bzw. nach Entsorgungsnachweis.

**3..14**

3.000,000 m3

**Entsorgung Bodenaushub**

wie vor, jedoch für Festgestein

**3..15**

16,000 St

**Chemischer Nachweis**

bei Entsorgung von Bodenaushub.

Alle ca. 500 m<sup>3</sup> von zu entsorgendem Bodenaushub ist ein chemischer Nachweis gem. EBV anzufertigen und dem AG und der örtlichen Bauüberwachung in Kopie zu übergeben.

Parameterumfang gem. EBV, Tabelle 3, BM-0\*

**3..16**

280,000 m

**Freilegen Anschlusskante Bestand**

Freilegen der Anschlusskante der Basisabdichtung in den Bauabschnitten BA 3.1 und BA 3.2, bis zu UK technische Barriere. Material lösen, aufnehmen, transportieren und zwischenlagern.

Sämtliche Erdarbeiten zur Freilegung des Basisabdichtungssystems sind Teil dieser Position, sodass ein ordnungsgemäßer Anschluss des Abdichtungssystems gem. Ausführungsplanung an den Bestand erfolgen kann. Dazu zählt u.a. auch der temporäre Rückbau der bestehenden Entwässerungsschicht.

Insbesondere die mineralische Dichtung und die technische

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 16

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Barriere sind in einem Winkel von ca. 45° anzulegen, sodass die mineralischen Basisabdichtungskomponenten des BA 4.1 lagenweise abgetrept gegen den Bestand gewalzt werden können.

Die Höhen der freigelegten Systemkomponenten sind vor Beginn der Dichtungsarbeiten im BA 4.1 aufzunehmen und mit den Ausführungsplänen abzugleichen.

Die Abrechnung erfolgt nach Länge der fachgerecht freigelegten Anschlusskante.

3..17 3.000,000 m3

### Umlagern von Abfallinventar

Zum Freilegen der Anschlusskante ist es erforderlich, Abfall aus dem BA 3.2 und in kleinerem Umfang aus dem BA 3.1 abzutragen und innerhalb des Baufelds umzulagern.

Art der Abfälle: Inertabfälle

Der Lagerplatz befindet sich auf dem BA 3.1, Fahrwege bis zu 400 m sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Lösen, Aufnahmen, Transport und Abladen sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

3..18 500,000 m3

### Entsorgung Abfallinventar

Falls die Inertabfälle nicht umgelagert werden können, sind sie zu entsorgen. Zu kalkulieren ist mit Deponat der Klasse DK II.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

3..19 1,000 m3

### Umlagern von gefährlichem Abfallinventar

Zum Freilegen der Anschlusskante kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Abfall aus dem Monopolder des BA 3.2 umgelagert werden müssen.

Art der Abfälle: Asbest- und KMF-haltige Abfälle

Abtransport in Monopolder im Bereich Zwischenabdichtung. Fahrwege bis zu 800 m sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Lösen, Aufnahmen, Verpackung in Big Bags, Transport und Abladen sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Übertrag: \_\_\_\_\_



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

<b>3..20</b>	36.500,000 m2	_____	_____
--------------	---------------	-------	-------

**OK Planum**

Profilierung und Verdichtung der OK Planum in den BA 4.1 und 4.2 (Sägezahnprofil, vgl. Pläne Nr. 3.1 und Nr. 4.1).

Anforderungen an die Verdichtung: Ev2 >= 30 MN/m²

Abrechnung nach profilierter und verdichteter Fläche nach Aufmaß.

<b>3..21</b>	540,000 m	_____	_____
--------------	-----------	-------	-------

**Provisorische Gräben**

zur kontrollierten Ableitung von temporärem Oberflächenwasser anlegen (vgl. Plan Nr. 4.3).

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich hergestellter Grabenlänge.

<b>3..22</b>	1,000 psch	_____	_____
--------------	------------	-------	-------

**Hauptachsen abstecken**

Abstecken der Hauptachsen nach §3 (2) der VOB/B, inkl. Markierung/Bschilderung, sodass EP/FP die Orientierung auf dem Baufeld jederzeit möglich ist.

Die Orientierung der Achsen muss längs oder quer (90°) zu den Sickerwassersammlern erfolgen.

<b>3..23</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Bauzeitenplan**

vor dem Beginn der Bauleistungen anfertigen, vorlegen und mit dem AG abstimmen und Änderungen des AG einpflegen.

Der Bauzeitenplan muss zwingend umfassen

- Abhängigkeiten im Bauablauf kenntlich machen
- Dauer der vom AN zu erbringenden (Teil-)Leistungen
- Engstellen in der Bauzeitenplanung
- Verbindliche Fertigstellungstermine der in der Leistungsbeschreibung definierten Meilensteine, insbesondere Fertigstellung BA 4.1

In diese Position ist der Abstimmungsaufwand mit dem AG einzurechnen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 18

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Übergabe der Unterlagen zur Vorprüfung digital (pdf-Format und ms-project) oder E-Mail an den AG.

Die Endfassung des Bauzeitenplans ist mit EDV zu erstellen und dem AG digital spätestens 2 Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen.

### Summe 3 Vorbereitende Arbeiten

#### 4 Bodenaufbereitung

4..1 36.500,000 m3

##### Aufbereitung Boden zu technischer Barriere

Homogenisierung (Aufbereitung) des Bodenaushubs des Homogenbereichs B (Größtkorn ca. 32 mm) für Verwendung als technische Barriere, z.B. mittels Fräsen oder vergleichbar.

Gem. vorliegender Eignungsuntersuchung beträgt der optimale Wassergehalt  $w_{pr} = 14,0 - 14,2 \%$ . Der in situ angetroffene Wassergehalt liegt gem. Eignungsuntersuchung zwischen 13,5 % und 16,6 %. Die in situ angetroffenen Wassergehalte liegen innerhalb der in den Proctorversuchen bestimmten  $w_{95\%}$ -Werte. Durch den AN ist jedoch zu berücksichtigen, dass es zur Einhaltung des max. Luftporengehalts erforderlich sein kann, mit erhöhtem Verdichtungsaufwand zu rechnen ist. Eine ggf. erforderliche Befeuchtung des Bodens im Zuge der Aufbereitung ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Durch den AN ist sicherzustellen, dass der Boden nach Aushub durch äußere Einflüsse (Witterung) i.S. der Verarbeitbarkeit nicht negativ verändert wird (Austrocknung, Aufweichen).

Zusätzlicher Aufwand bei der Einstellung des Wassergehalts (Trocknung, Befeuchtung,...), der auf einen unsachgemäßen Umgang bei Herstellung, Verarbeitung oder Lagerung des Materials zurückzuführen ist (z.B. flächige Offenlage und Durchweichung bei Niederschlägen), gehen zu Lasten des AN und berechtigen diesen nicht zu Nachträgen.

Die Wahl des Verfahrens zur Homogenisierung obliegt dem AN.

Eine eventuelle Konkretisierung des Einbauverfahrens muss an den Ergebnissen des Probebaus erfolgen.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß des aufbereiteten Bodens.

Der lagenweise verdichtete Einbau wird gesondert vergütet.

4..2 30.500,000 m3

##### Aufbereitung Boden zu mineralischer Dichtung

wie vor, jedoch für Verwendung als mineralische Dichtung.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**Summe 4 Bodenaufbereitung**

**5 Probefeld Basisabdichtung**

<b>5..1</b>	1,000 psch	_____	_____
-------------	------------	-------	-------

**Probefeldkonzept**

Erstellung eines Konzepts für die Herstellung des Probefeldes, inkl. erläuternder Einbauskizzen. Die Einbauweisen im Probefeld sind so festzulegen, dass sie im späteren Regaleinbau auf den Bauablauf übertragbar sind.

Der AN hat, unterstützt von der Eigenprüfung, die konkrete Vorgehensweisen zur Erzielung der geforderten Qualität zu entwickeln und der Fremdprüfung sowie der örtlichen Bauüberwachung zu erläutern bzw. vorzustellen.

Der Probebau kann erst erfolgen, wenn das Probefeldkonzept von den vorgenannten Instanzen freigegeben wurde.

Das Probefeldkonzept ist min. 4 Wochen vor Beginn des Probebaus vorzulegen bzw. vorzustellen.

<b>5..2</b>	1,000 psch	_____	_____
-------------	------------	-------	-------

**Herstellung Probefeld**

für das Basisabdichtungssystem, gem. Qualitätsmanagementplan als großmaßstäblichen Eignungsversuch zur Festlegung baubetrieblicher Randbedingungen.

Das Probefeld besteht aus (von oben nach unten):

- 50 cm mineralische Drainage
- Schutzlage nach BAM
- 2,5 mm PEHD-Kunststoffdichtungsbahn, beidseitig profiliert
- 75 cm mineralischer Dichtung
- 1,00 m technische Barriere
- Planum

Das Probefeld ist - zumindest in Teilen - auf einer Böschung anzulegen, so dass eine Neigung von 1 : 2,5 versuchstechnisch erprobt wird und wird in Abstimmung mit der Fremdprüfung im laufenden Baubetrieb hergestellt. Daraus auftretende Verzögerungen beim Bauablauf sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die Abmessungen des Probefeldes sind im Qualitätsmanagementplan festgelegt.

Für die Herstellung des Probefeldes sind die gleichen Materialien, Geräte und Maschinen einzusetzen und Arbeitsverfahren anzuwenden, die für die Herstellung des Basisabdichtungssystems vorgesehen sind.

Einzurechnen in den Einheitspreis sind die Kosten für

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der erforderliche Geräte sowie die Kosten für ggf. nötige Aufwendungen für den Witterungs- und Erosionsschutz.

Einschl. Lieferung und Einbau aller Materialien sowie Vorhalten aller erforderl. Geräte und Maschinen, die für den späteren Einbau vorgesehen sind.

Über den Verbleib des Probefelds als Teil der Basisabdichtung entscheidet die örtliche Bauüberwachung in Abstimmung mit der FP und der zuständigen Behörde.

**5..3**

1,000 psch

**Untersuchungen am Probefeld**

für die Basisabdichtung im Rahmen der Eigenprüfung des AN durchführen.

Die Einbauqualität ist entsprechend der im Qualitätsmanagementplan geforderten Richtwerten nachzuweisen.

Die Nachweisprotokolle sind jeweils vor Weiterbearbeitung der Maßnahme dem AG digital per E-Mail im pdf-Format vorzulegen und mit der Fremdprüfung und der behördlichen Überwachung abzustimmen.

Einzukalkulieren in den Einheitspreis sind die Kosten für

- sämtliche erforderliche Probenahmen, Feldversuche und Laboruntersuchungen gem. Qualitätsmanagementplan sowie Messungen (auch geodätische Einmessung),
- Nachweisprotokolle und Dokumentationen, inkl. Probefeldbericht
- das Erstellen von Planunterlagen, aus denen die einzelnen Baulagen und die Probenahmepunkte zu entnehmen sind,
- die Ausarbeitung von Arbeits-/Einbauanweisungen und deren Abstimmung mit den Beteiligten (Überwachungsbehörde, Fremdprüfung, örtliche Bauüberwachung),
- Fahrt- und Trennungsgelder usw. für die permanente baubegleitende Tätigkeit der Eigenprüfung vor Ort sowie aller hierfür erforderlichen Nebenleistungen.

Durch ausreichenden Geräte- und Personaleinsatz ist sicherzustellen, dass die Auswertung der geotechnischen Untersuchungen des Versuchsfeldes und das Vorlegen der Arbeits- bzw. Einbauanweisung max. 7 Tage dauert. Stillstandszeiten der Baustelle, die aus o.g. Verzögerungen resultieren, werden nicht gesondert vergütet.

**5..4**

1,000 psch

**Rückbau Probefeld**

nach Abschluss der Untersuchungen und Auswertungen, sofern das Probefeld den Anforderungen des QMP nicht entspricht.

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 21

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Die einzelnen Schichten des Probefeldes sind durch den AN abzutragen. Die rückgebauten Materialien gehen in das Eigentum des AN über und sind durch diesen fachgerecht zu entsorgen oder in der Baumaßnahme wiederzuverwerten.

Der Transport und das Laden der Materialien sind in den Einheitspreis mit einzurechnen.

Die Freigabe zum Rückbau des Probefeldes erteilen die Fremdprüfung bzw. örtl. Bauüberwachung.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

### Summe 5 Probefeld Basisabdichtung

#### 6 Herstellung technische Barriere

6..1 40.000,000 m3

##### Material für technische Barriere,

aus aufbereitetem Bodenaushub, aufnehmen und profilgerecht (Sägezahnprofil, vgl. Pläne Nr. 3.2 und Nr. 4.1), verdichtet in 4 Lagen von max. 25 cm, in Teilflächen, gem. QMP einbauen.

- Homogenisiertes Standortmaterial
- Wirksame Scherfestigkeit: gem. EN
- Einbaudicke  $\geq 1,00$  m
- Einbau im Randbereich mit Neigung von 1 : 2,5
- Verdichtungsanforderung:  $D_{pr} \geq 95$  %
- $k_f \leq 1 \cdot 10^{-9}$  m/s
- Weitere Anforderungen: s. QMP

Die Anzahl der Verdichtungsübergänge pro Lage ist von den Ergebnissen des Probeeinbaus abhängig.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe Qualitätsmanagementplan. Liefern der Ergebnisse gem. der Vorbemerkungen.

Abrechnung nach Aufmaß an der Einbaustelle.

6..2 1.470,000 m2

##### Zulage für Einbau der technischen Barriere in Böschungsbereichen

Erschwerniszulage für den Einbau der technischen Barriere im Randbereich mit Neigung von 1 : 2,5.

Anforderungen gem. Pos. 6.1.

Fläche: ca. 870 m<sup>2</sup> in BA 4.1 und ca. 600 m<sup>2</sup> in BA 4.2.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß der hergestellten Fläche.

**6.3**

280,000 m

**Zulage für Anbindung der technischen Barriere an Bestand**

Erschwerniszulage für Anbindung der technischen Barriere an die freigelegte Anschlusskante der Bauabschnitte 3.1 und 3.2 gem. Ausführungsplan Nr. 5.2.2.

Die Abrechnung erfolgt nach Länge der fachgerecht angebrachten technischen Barriere entlang der Anschlusskante.

**Summe 6 Herstellung technische Barriere**

**7**

**Herstellung mineralische Dichtung**

**7..1**

27.500,000 m<sup>3</sup>

**Material für mineralische Dichtung,**

aus aufbereitetem Bodenaushub, aufnehmen und profilgerecht (Sägezahnprofil, vgl. Pläne Nr. 3.3 und Nr. 4.1), verdichtet in Lagen von max. 25 cm, in Teilflächen, gem. QMP einbauen.

- Homogenisiertes Standortmaterial gem. EN
- Wirksame Scherfestigkeit: gem. EN
- Einbaudicke  $\geq 0,75$  m
- Einbau im Randbereich mit Neigung von 1 : 2,5
- Verdichtungsanforderung: Dpr  $\geq 95$  %
- $k_f \leq 5 \cdot 10^{-10}$  m/s
- Weitere Anforderungen: s. QMP

Die Anzahl der Verdichtungsübergänge pro Lage ist von den Ergebnissen des Probeeinbaus abhängig.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe Qualitätsmanagementplan. Liefern der Ergebnisse gem. der Vorbemerkungen.

Abrechnung nach Aufmaß an der Einbaustelle.

**7..2**

8.000,000 m<sup>3</sup>

**Material für mineralische Dichtung**

wie vor, jedoch inkl. Anlieferung von Fremdmaterial.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 23

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**7..3** 1.470,000 m2 \_\_\_\_\_**Zulage für Einbau der mineralischen Dichtung in Böschungsbereichen**

Erschwerniszulage für den Einbau der mineralischen Dichtung im Randbereich mit Neigung von 1 : 2,5.

Anforderungen gem. Pos. 7.1.

Fläche: ca. 870 m² in BA 4.1 und ca. 600 m² in BA 4.2.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß der hergestellten Fläche.

**7..4** 280,000 m \_\_\_\_\_**Zulage für Anbindung der mineralischen Dichtung an Bestand**

Erschwerniszulage für Anbindung der mineralischen Dichtung an die freigelegte Anschlusskante der Bauabschnitte 3.1 und 3.2 gem. Ausführungsplan Nr. 5.2.2.

Die Abrechnung erfolgt nach Länge der fachgerecht angebundenen mineralischen Dichtung entlang der Anschlusskante.

**7..5** 280,000 m \_\_\_\_\_**Ausrunden der mineralischen Dichtung**

am Übergang von Basis zum Randdamm zur Anpassung an den Ausrundungsradius der Kunststoffdichtungsbahn.

- KDB-Ausrundungsradius: 1,00 m

Abgerechnet wird die Länge der auszurundenden Kante, die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

**7..6** 3.000,000 m3 \_\_\_\_\_**Randwälle,**

aus aufbereitetem Bodenaushub, aufnehmen und profilgerecht, verdichtet in Lagen von max. 25 cm, in Teilflächen, mit Material der mineralischen Dichtung, gem. QMP herstellen (s. Plan Nr. 5.3).

- Homogenisiertes Standortmaterial gem. EN
- Wirksame Scherfestigkeit: gem. EN
- Einbaudicke  $\geq 0,75$  m
- Einbau im Randbereich mit Neigung von 1 : 2,5
- Verdichtungsanforderung:  $D_{pr} \geq 95$  %
- $k_f \leq 5 \cdot 10^{-10}$  m/s
- Weitere Anforderungen: s. QMP

Inkl. Ausrundung der Walloberkante zum Verlegen der KDB:

- KDB-Ausrundungsradius: 1,00 m

Die Anzahl der Verdichtungsübergänge pro Lage ist von den Ergebnissen des Probeeinbaus abhängig.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe Qualitätsmanagementplan. Liefern der Ergebnisse gem. der

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 24

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Vorbemerkungen.

Abrechnung nach Aufmaß an der Einbaustelle.

## Summe 7 Herstellung mineralische Dichtung

### 8 Verlegung der Kunststoffdichtungsbahn

8..1 36.500,000 m2

#### PEHD-Kunststoffdichtungsbahn

d >= 2,5 mm, beidseitig profiliert, Reibungsbeiwerte zu mineralischer Dichtung und Schutzlage gem. QMP, zugelassen nach BAM, frei Baustelle liefern, abladen, gem. Herstellerangaben lagern, zur Verlegestelle transportieren und fachgerecht im Pressverbund mit dem unterlagernden Auflager verlegen. Maschinell fachgerecht miteinander verschweißen.

- Auflager: mineralische Dichtung und Randwälle
- Neigung der Randwälle 1 : 2,5
- Einschl. Einbindung in den provisorischen Wasserleitgraben (Pos. 3.9) am Fuß der Randwälle zur Wind- und Lagesicherung

Der fachgerechte Einbau schließt das Verlegen gem. Verlegeplan, das Verschweißen der Dichtungsbahnen sowie das Prüfen der Schweißnähte und erforderliche Nachbesserungsarbeiten (z.B. bei festgestellten Schweißnahtfehlstellen) ein. Maßgebend hierfür sind die Vorgaben der DVS 2225-4 und des Qualitätsmanagementplans.

Einzubauen sind ausschließlich Kunststoffdichtungsbahnen mit einer Zulassung durch die BAM, Berlin. Die Gültigkeitsdauer muss mindestens bis zum Ende der Baumaßnahme reichen.

Vom AN ist spätestens 4 Wochen vor den Verlegearbeiten für das Material ein Eignungsnachweis vorzulegen. Dieser wird nicht gesondert vergütet und ist in diese Position einzukalkulieren.

- Mindestrollenbreite: 5 m

Weitere Anforderungen sowie Maßnahmen zur Qualitätslenkung und zur Qualitätsüberwachung sind im Qualitätsmanagementplan geregelt.

Zu dem angebotenen Material sind vom AN folgende Angaben zu machen:

Hersteller und Produktbezeichnung:

'.....'

(vom Bieter einzutragen)

Produktionsbreite der Einzelbahnen:

Übertrag: \_\_\_\_\_



## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 25

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

' ..... '  
(vom Bieter einzutragen)

Verlege- und Schweißfirma:

' ..... '  
(vom Bieter einzutragen)

Einzurechnen in diese Pos. sind:

- die biegeradiengerechte Verlegung in Graten und Kehlen
- sämtliche Maßnahmen der Eignungs- und Eigenprüfung gem. Qualitätsmanagementplan und die Unterstützung der Fremdprüfung (z.B. Entnehmen von Nahtproben, Verschließen von Entnahmestellen, Gestellung von Geräten für die Fremdprüfung)
- das besenreine Säubern der Dichtungsbahn vor Verlegung der nächsten Schicht
- die Belastung der Dichtungsbahn gegen Wind- und Sturmwindwirkung und andere zerstörende Einflüsse bis zum Aufbringen der nächsten Schicht
- die Sicherung gegen Tagwasser und dessen Beseitigung.
- die bauzeitliche Sicherung gegen Unterläufigkeiten

Schweißarbeiten sind nach DVS 2225-4 von qualifizierten Schweißfachkräften durchzuführen. Wenn andere Schweißverfahren und Nahtgeometrien als in der DVS 2225-4 beschrieben zur Ausführung kommen, muss vorher die Eignung besonders nachgewiesen werden.

Schweißmaschinen und -geräte müssen den Anforderungen der DVS 2225-4 entsprechen. Andere Geräte sind nicht zugelassen. Schweißautomaten für Überlappnähte müssen mit einer schweißparametereufzeichnenden elektronischen Einheit sowie einer Störungsmeldeeinrichtung ausgerüstet sein. Die Baustellenprüfung von Schweißnähten und die Durchführung von Probeschweißungen erfolgt nach den Vorgaben der DVS 2225-4 und des Qualitätsmanagementplans.

Aufbringen nachfolgender Schichten nur nach fachtechnischer Freigabe durch die Fremdprüfung.

Öffnungen für Durchdringungen werden gesondert abgerechnet.

Abgerechnet wird die mit Dichtungsbahnen abgedeckte Fläche nach Aufmaß. Verschnitt- und Überlappungsflächen werden nicht vergütet.

8..2

280,000 m

### Mehraufwand für Anschluss der KDB an BA 3.1 und 3.2

Im Bereich des Anschlusses an den Bestandskörper in den Bauabschnitten 3.1 und 3.2 ist mit einem erhöhten Aufwand bei der Verlegung der KDB zu rechnen.

Die Bestands-KDB ist zu reinigen und für den Anschluss

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 26

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

vorzubereiten.

Abgerechnet wird die Länge der angebundenen KDB entlang der Anschlusskante, die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

8..3

5,000 St

### Herstellen Zwischenabschläge

gem. Plan Nr. 5.5 aus KDB-Streifen, zum Einstau von unbelasteten Oberflächenwasser in unbelegten Betriebsabschnitten, zur hydraulischen Trennung der Betriebsabschnitte 4.1 und 4.2.

Maße des Streifens:

- Länge: ca. Breite des jeweiligen Felds
- Höhe: ca. 2 m

Verschweißen mit KDB der Basisabdichtung und mit PEHD-Kopfplatte der Vollrohr-Überschiebmuffen, inkl. Herstellen der Öffnung für Überschiebmuffe.

Wasserdichtigkeit muss hergestellt werden, um bei geschlossenem Schieber Einstau von unbelastetem Oberflächenwasser zu ermöglichen.

Aufklappen der KDB bei Einbau der Rohrleitungen bzw. Einbau der Dränage.

Rückbau erfolgt durch den AG bei Inbetriebnahme der jeweiligen Abschnitte.

### Summe 8 Verlegung der Kunststoffdichtungsbahn

9

### Verlegen der Schutzlage

\*\*\* Grundposition:

9..1

36.500,000 m2

### Schutzvlies

einschichtiger mechanisch verfestigter PP-Vliesstoff, zum Schutz der Kunststoffdichtungsbahn, frei Baustelle liefern, abladen, gem. Herstellerangaben lagern, zur Verlegestelle transportieren und fachgerecht in Teilflächen verlegen.

- Auflager: Kunststoffdichtungsbahn
- Neigung der Böschungen 1 : 2,5
- Neigung der Sohle 3 - 10,7 %
- Flächengewicht:  $g \geq 2.000 \text{ g/m}^2$
- Geotextile Robustheitsklasse: GRK  $\geq 5$
- Überlappung mind. 50 cm, bei Fixierung mind. 30 cm bzw. gem. Verlegeanleitung
- BAM-Zulassung

Sicherung der ausgelegten Bahnen nach Wahl des AN gegen Windeinwirkung und vor Verschieben bis zur weiteren Abdeckung.

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 27

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Einschließlich Einbindung außerhalb des Randwalls (s. Plan Nr. 3.2), sowie Wetterschutz und provisorischer Fixierung.

Materialproben für Kontrollprüfungen sind vom AN kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Einzubauen sind ausschließlich Schutzvliese mit einer Zulassung durch die BAM, Berlin. Die Gültigkeitsdauer muss mindestens bis zum Ende der Baumaßnahme reichen.

Ein Schutzwirksamkeitsnachweis nach BAM ist vom AN spätestens 4 Wochen vor den Verlegearbeiten vorzulegen. Gem. Setzungsberechnungen ist eine Auflast von bis zu 862 kN/m<sup>2</sup> nachzuweisen. Die Abrechnung des Schutzwirksamkeitsnachweis erfolgt über Pos. 14.4.

Weitere Anforderungen sind im Qualitätsmanagementplan zusammengestellt.

Der Bauablauf ist so einzustellen, dass das Schutzvlies spätestens innerhalb von 48 Stunden mit der Entwässerungsschicht überbaut ist.

Die Ergebnisse der Eigenprüfung sind lückenlos dokumentarisch festzuhalten und der örtlichen Bauüberwachung digital und 2-fach in Papierform zu übergeben. Die Berichte haben Lagepläne und Untersuchungsergebnisse zu enthalten. Die Kosten für die Eignungs- und Eigenprüfung gem. Qualitätsmanagementplan und die Unterstützung der Fremdprüfung sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Zu dem angebotenen Material sind vom AN folgende Angaben zu machen:

Hersteller und Produktbezeichnung:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Produktionsbreite der Einzelbahnen:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Verlegefirma:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 28

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Abrechnung nach abgedeckter Fläche. Verschnitt- und Überlappungsflächen werden nicht vergütet.

\*\*\* Wahlposition:

9..2

36.500,000 m2

\*NEP\*

### Schutzschicht aus verpacktem Sand ("Sandmatte")

als werksmäßig vorgefertigtes Komplettsystem fachgerecht in Teilflächen unter Beachtung der spezifischen Verlegeanweisung des Herstellers gem. Zulassung verlegen.

- Auflager: PEHD-Kunststoffdichtungsbahn
- Einschließlich Einbindung außerhalb des Randwalls (s. Plan Nr. 3.2)
- Neigung der Böschungen 1 : 2,5
- Neigung der Sohle 3,2 - 10,7 %

Doppelabstandsgewebe:

- Geweberohstoff PEHD
- Flächengewicht  $g \geq 270 \text{ g/m}^2$

Mineralische Füllung:

- Sand 0/2 mm, getrocknet und gereinigt

Materialproben für Kontrollprüfungen sind vom AN kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Weitere Anforderungen gem. BAM-Richtlinien.

Vom Bieter ist spätestens 4 Wochen vor den Verlegearbeiten für das Material ein Eignungsnachweis vorzulegen.

Ein Schutzwirksamkeitsnachweis nach BAM ist vom AN spätestens 4 Wochen vor den Verlegearbeiten vorzulegen. Gem. Setzungsberechnungen ist eine Auflast von bis zu 862 kN/m<sup>2</sup> nachzuweisen. Die Abrechnung des Schutzwirksamkeitsnachweis erfolgt über Pos. 14.4.

Die Ergebnisse der Eigenprüfung sind lückenlos dokumentarisch festzuhalten und der örtlichen Bauüberwachung digital und 2-fach in Papierform zu übergeben. Die Berichte haben Lagepläne und Untersuchungsergebnisse zu enthalten. Die Kosten für die Eignungs- und Eigenprüfung gem. BAM und die Unterstützung der Fremdprüfung sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Einzubauen ist ausschließlich ein Schutzschichtsystem mit einer Zulassung durch die BAM, Berlin. Die Gültigkeitsdauer muss mindestens bis zum Ende der Baumaßnahme reichen.

Z. B. Fa. G quadrat Geokunststoffgesellschaft mbH, Adolf-Dembach-Straße 4a, 47829 Krefeld (Tel. 02151 / 78883-0), Typ "MDDS" oder vergleichbar.

Zu dem angebotenen Material sind vom AN folgende Angaben zu machen:

Hersteller und Produktbezeichnung:

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 29

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Produktionsbreite der Einzelbahnen:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Verlegefirma:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Sicherung der ausgelegten Bahnen nach Wahl des AN gegen Windeinwirkung und vor Verschieben bis zur weiteren Abdeckung.

Der fachgerechte Einbau schließt das Verlegen gem. Verlegeplan, einschl. aller erforderlicher Überlappungen, Flickenstücke, Verschnitte und erforderliche Nachbesserungsarbeiten ein.

Erschwernisse durch kleinere Einzelflächen mit zusätzlichem Verschnitt, das Vernähen, sowie Mehraufwendungen für die Herstellung von Passstücken und die Konfektionierung der Bahnen sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Einschl. Herstellung von bauzeitlicher Randanschlüsse und Randeinbindungen mit bündigem Abschluss, sowie Wetterschutz und provisorische Fixierung.

Der Bauablauf ist so einzustellen, dass die Kunststoffdichtungsbahn spätestens innerhalb von 48 Stunden mit dem Schutzschichtsystem überdeckt ist.

Abrechnung nach abgedeckter Fläche. Verschnitt- und Überlappungsflächen werden nicht vergütet.

9..3

1.750,000 m2

### **Vlies-Gewebe-Verbundstoff zum Schutz der KDB-Schutzlage**

frei Baustelle liefern, abladen, gem. Herstellerangaben lagern, zur Verlegestelle transportieren und fachgerecht in Teilflächen verlegen.

- Auflager: KDB-Schutzlage entlang der Randwälle (s. Plan Nr. 5.3)
- Neigung der Böschungen 1 : 2,5
- Inkl. Einbindung in den provisorischen Wasserleitgraben zur Windsicherung

Materialproben für Kontrollprüfungen sind vom AN kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Sicherung der ausgelegten Bahnen nach Wahl des AN gegen

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Windeinwirkung und vor Verschieben bis zur weiteren Abdeckung mit Dränagematerial.

Die Abrechnung der Windsicherung aus Dränagematerial erfolgt gesondert über die Pos. 11.1 und 11.2.

Abrechnung nach abgedeckter Fläche. Verschnitt- und Überlappungsflächen werden nicht vergütet.

---

**Summe 9 Verlegen der Schutzlage**

---

**10 Einbau der Sickerwasserleitungen**

**10..1** 825,000 m

**Rohrbettung**

einbauen und als Auflager der Sickerwasserdränageleitung fachgerecht herstellen, einschl. Profilierung.

- Material: 2/8er Brechkorngemisch
- Materialbedarf ca. 0,8 m³/m
- Anforderungen siehe QMP
- Einbau auf der vorher verlegten KDB-Schutzlage
- Einbaudicke > = 15 cm unterhalb der Rohrleitung (im verdichteten Zustand)
- Herstellen eines Auflagerbereichs für einen Öffnungswinkel von 120°

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Baubeginn für das Material das Prüfzeugnis des Herstellers vorzulegen. Dieses genügt in diesem Falle als Eignungsnachweis (s. Qualitätsmanagementplan). Die Vorlage des Prüfzeugnisses wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe QMP. Liefern der Ergebnisse gem. der Vorbemerkungen.

Abrechnung nach Länge des hergestellten Auflagers (Achse der Rohrleitung).

**10..2** 825,000 m

**Sickerwasserrohre**

gefälle- und fluchtgerecht, auf vorbereitetem Auflager verlegen, Verbindungen herstellen, in Teilabschnitten.

- Dränagerohr für Sickerwasser
- Werkstoff PE 100-RC, nach DIN 8074/8075
- da 400 mm / di 289,6 mm
- Wandstärke s = 55,2 mm
- SDR 7,4
- Sickerrohr, 2/3 gelocht
- Lochdurchmesser 15 mm
- gerade

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Es handelt sich um 5 Sickerwasserstränge zu je ca. 165 m, die jeweils an den Bestand im BA 3.1 anzuschließen sind. Der Anschluss an die Leitungen im BA 3.1 wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in diese Pos. einzukalkulieren.

Pass- und Anschlussteile werden nicht gesondert vergütet.

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

<b>10..3</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Formteil (Bogen) PEHD für SW 3**

anbauen an Sickerwasserdränagerohr, Verbindung herstellen.

- Einbauort: SW 3, am Knick (s. Plan Nr. 3.4)
- Werkstoff PE 100-RC, nach DIN 8074/8075
- PEHD, SDR 7,4
- da 400 mm / di 289,6 mm
- Wandstärke s = 55,2 mm
- Winkel 33°

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

<b>10..4</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Formstück zum Anschluss an SW 2**

anbauen an Sickerwasserdränagerohr, Verbindung herstellen.

- Einbauort: Anschluss von SW 2 und 3 an Bestandsleitung SW 2, (s. Plan Nr. 3.4)
- Werkstoff PE 100-RC, nach DIN 8074/8075
- PEHD, SDR 7,4
- da 400 mm / di 289,6 mm
- Wandstärke s = 55,2 mm
- 2x Anschluss da 400 mm / di 289,6 mm im Zulauf
- 1x Anschluss da 400 mm / di 289,6 mm im Ablauf
- Winkel gem. Plan Nr. 7.1

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

<b>10..5</b>	5,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Schieber**

inkl. Vollrohr-Überschiebmuffe gem. Plan Nr. 5.5 anbauen an die Sickerwasserdrainagerohre am Übergang von BA 4.1 zu BA 4.2, Verbindung herstellen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

- Werkstoff: PE 100-RC nach DIN 8074/8075
- PEHD, SDR 7,4
- di = 400, angepasst an Dränagerohr

Inkl. Kopfplatte am Vollrohr, an die der KDB-Zwischenabschlag angeschweißt werden kann.

Der Schieber ist so herzustellen, dass die Leitung vom Ausbauende befahrbar bleibt (Kamerawagen, Schlauchwaage).

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

<b>10..6</b>	5,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Pumpen**

zum temporären Abpumpen des Niederschlagswassers, das hinter den Zwischenabschlägen in der Dränageschicht in BA 4.2 eingestaut ist, liefern, installieren und betriebsbereit im Baufeld vorhalten, inkl. Heranführen von Baustrom mittels mobilem Stromaggregat.

Tauchpumpe mit Schwimmersteuerung, Förderleistung bis zu 30 m³/h.

Inkl. Liefern und Aufstellen eines Kunststoff-Wickelschachts, Durchmesser 1,0 m, Höhe 1,0 m, mit gelochter Wandung, in denen die Tauchpumpen installiert werden.

Innerhalb der Schächte ist kein Dränagematerial einzubauen. Die Schächte sind so zu setzen, dass das Basisabdichtungssystem darunter unbeschädigt bleibt (z.B. doppelte Lage Vlies o.dgl.).

<b>10..7</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Stromaggregat**

Autarke Stromversorgung inkl. Pumpensteuerung Liefern und Aufstellen.

Steuerung der Pumpen muss auf die Kapazität des Aggregats abgestimmt werden.

Das Aggregat geht in Eigentum des AG über zum Weiterführen des Betriebs der Wasserhaltung nach Abnahme des BA 4.2.

<b>10..8</b>	6,000 Wo	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Pumpen**

an den Zwischenabschlägen, sowie Stromaggregat, betreiben und Wasser in die Randgräben für Oberflächenwasser abführen.

Für die Dauer zwischen Beginn Einstau bis Abnahme durch den AG. Danach wird der Betrieb durch den AG übernommen.

Übertrag: \_\_\_\_\_



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Abgerechnet wird je angefangener Woche.

<b>10..9</b>	5,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**PEHD-Vollrohr**

anbauen an den Sickerwasserdrainagerohren am Ende des Bauabschnitts 4.2 (vgl. Plan Nr. 5.7), Verbindung herstellen.

- Werkstoff: PE 100-RC nach DIN 8074/8075
- PEHD-DN 400, SDR 7,4
- da = 400, di = 289,6
- Länge ca. 6,7 m

Zur Verlängerung der Sickerwassersammelleitungen über die Frostsicherung hinaus, um ein Spülen und eine Kamerabefahrung zu ermöglichen.

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

<b>10..10</b>	5,000 St	_____	_____
---------------	----------	-------	-------

**Demontierbarer Verschluss**

mit PEHD-Verschlussplatte liefern und einbauen an das Vollrohr (Spülöffnung) aus Pos. 10.8.

- Werkstoff: PE 100-RC nach DIN 8074/8075
- da = 400
- mit Spannring

<b>Summe 10 Einbau der Sickerwasserleitungen</b>		_____	_____
--	--	-------	-------

**11 Herstellung der Entwässerungsschicht**

\*\*\* Grundposition:

<b>11..1</b>	10.000,000 m3	_____	_____
--------------	---------------	-------	-------

**Entwässerungsschicht BA 4.1**

gem. QMP liefern und profilgerecht (Sägezahnprofil, vgl. Pläne Nr. 3.4 und Nr. 4.1) nach DIN 19667 einbauen.

- Einbaustelle: Basisabdichtungssystem im BA 4.1
- Material: Kies oder Deponieersatzbaustoff 16/32 mm, inkl. zus. Anforderungen gem. DIN 19667
- Auflager: KDB-Schutzlage
- Wirksame Scherfestigkeit (Laborwerte):  
 $\phi'_k \geq 29,5^\circ$ ,  $c' \geq 0 \text{ kN/m}^2$
- Weitere Anforderungen gem. Qualitätsmanagementplan
- Einbaudicke: 50 cm (im eingebauten Zustand)
- Einbau mit Neigung von bis zu 1 : 2,5
- Max. Schadstoffbelastung gem. DepV, Anhang 3, Tab. 2, Spalte 7 sowie gem. Anlage 10 der Ausschreibungsunterlagen

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 34

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Analytik und Beprobung gem. Anhang 4, DepV. Die Deklarationsanalytik ist vorab dem AG zur Verfügung zu stellen. Dieser gibt etwaige angebotene Deponieersatzbaustoffe frei.

Einschl. Einbau in kleineren Einzelflächen zur Ballastierung der Vlies-Gewebe-Schuttlage zur Windsicherung am Raddamm (s. Plan Nr. 5.3).

Einschl. Herstellung der Rigolen (ca. 450 m).

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Baubeginn für das Material ein Eignungsnachweis mit Bewertung vorzulegen (s. Qualitätsmanagementplan). Die Abrechnung des Eignungsnachweises erfolgt gesondert über Pos. 14.1.

Verzögerungen, die bei der Anlieferung von Deponieersatzbaustoffen durch den erforderlichen Wiegeprozess entstehen, berechtigen den AN nicht zu Nachträgen. Der hierfür erforderliche Zeitaufwand ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe Qualitätsmanagementplan. Liefern der Ergebnisse gem. der Vorbemerkungen.

Abrechnung nach Aufmaß.

\*\*\* Wahlposition:

11..2	10.000,000 m3	_____	*NEP*
-------	---------------	-------	-------

## Entwässerungsschicht BA 4.1

wie vor jedoch

- Max. Schadstoffbelastung gem. DepV, Anhang 3, Tab. 2, Spalte 7 sowie gem. Tabelle 1 des Genehmigungsbescheids (Auszug s. Anlage 14)

11..3	10.750,000 m3	_____	_____
-------	---------------	-------	-------

## Entwässerungsschicht BA 4.2

gem. QMP liefern und profilgerecht nach DIN 19667 einbauen.

- Einbaustelle: Basisabdichtungssystem im BA 4.2
- Material: gewaschener Kies 16/32 mm, inkl. zus. Anforderungen gem. DIN 19667 oder gleichwertig
- Auflager: KDB-Schuttlage
- Wirksame Scherfestigkeit (Laborwerte):  
 $\phi'_k \geq 29,5^\circ$ ,  $c' \geq 0 \text{ kN/m}^2$
- Weitere Anforderungen gem. Qualitätsmanagementplan
- Einbaudicke: 50 cm (im eingebauten Zustand)
- Einbau mit Neigung von bis zu 1 : 2,5
- Max. Schadstoffbelastung BM-0 gem. EBV

Niederschlagswasser soll in BA 4.2 eingestaut werden und in Oberflächenentwässerung abgeleitet werden können, daher sind keine eluierbaren Schadstoffe zulässig.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Einschl. Einbau in kleineren Einzelflächen zur Ballastierung der Vlies-Gewebe-Schuttlage zur Windsicherung am Randdamm (s. Plan Nr. 5.3).

Einschl. Herstellung der Rigolen (ca. 400 m).

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Baubeginn für das Material ein Eignungsnachweis mit Bewertung vorzulegen (s. Qualitätsmanagementplan). Die Abrechnung des Eignungsnachweises erfolgt gesondert über Pos. 14.2.

Verzögerungen, die bei der Anlieferung von Deponieersatzbaustoffen durch den erforderlichen Wiegeprozess entstehen, berechtigen den AN nicht zu Nachträgen. Der hierfür erforderliche Zeitaufwand ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe Qualitätsmanagementplan. Liefern der Ergebnisse gem. der Vorbemerkungen.

Die Entwässerung der hergestellten Flächen (Wassereinstau hinter Zwischenabschlag) bis zur Abnahme durch den AG ist durch den AN sicherzustellen. Nach Abnahme übernimmt der AG die Entwässerung des Bauabschnitts.

Abrechnung nach Aufmaß.

**11..4**

36.500,000 m2

**Filtervlies**

einschichtiger mechanisch verfestigter PP-Vliesstoff, als Filtervlies zwischen Deponat und Entwässerungsschicht, frei Baustelle liefern, abladen, gem. Herstellerangaben lagern, zur Verlegestelle transportieren und fachgerecht in Teilflächen verlegen.

- Auflager: Entwässerungsschicht (BA 4.1 und 4.2)
- Neigung der Böschungen 1 : 2,5
- Neigung der Sohle 3 - 10,7 %
- Flächengewicht:  $g \geq 300 \text{ g/m}^2$
- Geotextile Robustheitsklasse: GRK  $\geq 5$
- Öffnungsweite  $O_{90}$ : 0,10 mm
- $k_{f, \text{Geot}} = 0,045 \text{ m/s}$
- Überlappung mind. 50 cm, bei Fixierung mind. 30 cm bzw. gem. Verlegeanleitung
- BAM-Zulassung

Sicherung der ausgelegten Bahnen nach Wahl des AN gegen Windeinwirkung und vor Verschieben bis zur weiteren Abdeckung.

Materialproben für Kontrollprüfungen sind vom AN kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Einzubauen sind ausschließlich Vliese mit einer Zulassung durch die BAM, Berlin. Die Gültigkeitsdauer muss mindestens

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 36

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

bis zum Ende der Baumaßnahme reichen.

Zu dem angebotenen Material sind vom AN folgende Angaben zu machen:

Hersteller und Produktbezeichnung:

' ..... '  
(vom Bieter einzutragen)

Produktionsbreite der Einzelbahnen:

' ..... '  
(vom Bieter einzutragen)

Verlegefirma:

' ..... '  
(vom Bieter einzutragen)

Abrechnung nach abgedeckter Fläche. Verschnitt- und Überlappungsflächen werden nicht vergütet.

**Summe 11 Herstellung der Entwässerungsschicht****12 Wegebau****12..1** 20,000 m2**Planum Betriebsweg**

Planum für Kurvenverengung des Betriebswegs gem. Plan Nr. 6.2 herstellen.

Verdichtung mit geeignetem Kleingerät.

Inkl. 1x statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134.  
Zielwert:  $EV_2 = 45 \text{ MN/m}^2$  auf OK Planum.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß der verdichteten Fläche.

**12..2** 12,000 m3**Material für Frostschutzschicht liefern**

und gem. Anforderungen an Bk 3,2 der RStO 12 einbauen, auf verdichtetem Planum entlang des Kurvenbereichs gem. Plan Nr. 6.2.

- Material: Split-Schotter-Gemisch 0/45
- Fläche: ca. 20 m<sup>2</sup>
- Mächtigkeit: ca. 60 cm
- Einbau in 3 Lagen à 20 cm, Verdichtung mit geeignetem Kleingerät
- Quergefälle 5%
- Einbau außerhalb der Dichtung, daher Schadstoffgehalt

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

nach EBV BM-0

Inkl. 1x statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134.  
Zielwert:  $EV_2 = 120 \text{ MN/m}^2$ ,  $EV_2/EV_1 \leq 2,3$  auf OK  
Frostschuttschicht.

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Einbau für das Material das Prüfzeugnis des Herstellers vorzulegen. Dieses genügt in diesem Falle als Eignungsnachweis. Die Vorlage des Prüfzeugnisses wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

**12..3**

2,500 m3

**Material für Asphalttragschicht liefern**

und gem. Anforderungen Bk 3,2 der RStO 12 einbauen, auf verdichtetem Planum entlang des Kurvenbereichs gem. Plan Nr. 6.2.

- Material: Split-Schotter-Gemisch 0/45
- Fläche: ca. 20 m<sup>2</sup>
- Mächtigkeit: ca. 12 cm
- Einbau in 1 Lagen à 12 cm, inkl. Verdichtung mit geeignetem Gerät
- Einbau außerhalb der Dichtung, daher Schadstoffgehalt nach EBV BM-0

Inkl. 1x statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134.  
Zielwert:  $EV_2 = 120 \text{ MN/m}^2$ ,  $EV_2/EV_1 \leq 2,3$  auf OK  
Asphalttragschicht.

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Einbau für das Material das Prüfzeugnis des Herstellers vorzulegen. Dieses genügt in diesem Falle als Eignungsnachweis. Die Vorlage des Prüfzeugnisses wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

**12..4**

1.000,000 m2

**Planum Wartungsweg**

Planum für Wartungsweg entlang Ausbauende BA 4.2 herstellen (s. Plan Nr. 3.4)

- Länge ca. 250 m
- Breite ca. 4,0 m

Verdichtung mit geeignetem Gerät.

Inkl. 2x statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134.  
Zielwert:  $EV_2 = 45 \text{ MN/m}^2$  auf OK Planum.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß der verdichteten Fläche.

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 38

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

12..5	600,000 m3	_____	_____
-------	------------	-------	-------

## temporärer Wartungsweg

entlang Ausbauende BA 4.2 zu Wartungs- und Kontrollzwecken herstellen, auf Material für Frostschuttschicht.

Gem. Anforderungen an Bk 3,2 der RStO 12 einbauen, auf verdichtetem Planum am Ausbauende BA 4.2 gem. Plan Nr. 6.2.

- Material: Split-Schotter-Gemisch 0/45
- Fläche: ca. 1.000 m<sup>2</sup>
- Mächtigkeit: ca. 60 cm
- Einbau in 3 Lagen à 20 cm, Verdichtung mit geeignetem Gerät
- Quergefälle 5%
- Einbau außerhalb der Dichtung, daher Schadstoffgehalt nach EBV BM-0

Inkl. 2x statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134.  
Zielwert:  $EV_2 = 120 \text{ MN/m}^2$ ,  $EV_2/EV_1 \leq 2,3$  auf OK  
Frostschuttschicht.

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Einbau für das Material das Prüfzeugnis des Herstellers vorzulegen. Dieses genügt in diesem Falle als Eignungsnachweis. Die Vorlage des Prüfzeugnisses wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.

12..6	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

## Durchlass

für provisorischen Wasserleitgraben (Pos. 3.21) am südlichen Ende des Wartungswegs liefern und fluchtgerecht einbauen, sodass eine Wasserwegsamkeit der provisorischen Wasserleitgräben bis zum südlichen Einleitpunkt gegeben ist.

Ausführung nach Wahl des AN, Mindestdurchmesser 50 cm.

Inkl. der zugehörigen Erdarbeiten und Berücksichtigung einer passenden Rohrbettung, sodass keine Beschädigungen des Durchlasses zu besorgen sind.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Summe 12 Wegebau

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 39

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**13 Rohre, Schächte, Bauteile**

13..1	170,000 m	_____	_____
-------	-----------	-------	-------

**Kompostwasserleitung, PEHD da 90**

zurückbauen. Das rückgebaute Material ist durch den AN fachgerecht zu entsorgen.

In den Rückbau sind die erforderlichen Erdarbeiten einzurechnen (Bodenaushub und anschließende Wiederverfüllung inkl. Verdichtung).

Abrechnung nach Aufmaß der rückgebauten Leitung.

13..2	1,000 psch	_____	_____
-------	------------	-------	-------

**Kompostwasserleitung, PEHD da 90**

vom Schacht SKWO 09 und vom Schacht 2.1 trennen und verdämmen, falls Rückbau nicht möglich ist, sodass lediglich eine Außerbetriebnahme erfolgt.

Diese Position ist als Bedarfsposition aufzufassen, auch wenn hier der Gesamtpreis aufgeworfen wird und in die Bewertung des Angebots mit einfließt.

Diese Leistung wird nur auf Anweisung des AG oder der örtlichen Bauüberwachung durchgeführt und auch nur durch den AG oder die öBÜ anerkannt.

13..3	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

**Bestehenden Sickerwasserschacht SW 2.1**

PEHD, DN 1000, zurückbauen. Das rückgebaute Material ist durch den AN fachgerecht zu entsorgen.

In den Rückbau sind die erforderlichen Erdarbeiten einzurechnen (Bodenaushub und anschließende Wiederverfüllung inkl. Verdichtung mit geeignetem Kleingerät).

13..4	90,000 m	_____	_____
-------	----------	-------	-------

**Bestehende Leitung zwischen SW 2.1 und Sickerwassersammler 2**

da 100, rückbauen und fachgerecht entsorgen.

Im Zuge der Freilegung der Anschlusskante und des Bodenaushubs auf OK Planum wird die bestehende Leitung zwischen SW 2.1 und Sickerwassersammler 2 freigelegt, sodass keine weiteren Erdarbeiten erforderlich sind.

13..5	1,000 psch	_____	_____
-------	------------	-------	-------

**Bestehenden Schacht SWKO 09**

anpassen. Verdämmen/verschließen des bisherigen Ablaufs auf einer Höhe von 324,72 m.

Neue Öffnung für provisorische Sickerwasserleitung da 90 auf Höhe RUK 324,92 m schaffen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 40

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

13..6 70,000 m3

**Bodenaushub für Verlegung provisorische Sickerwasserleitung**

zwischen SKWO 09 und Ende BA 4.2 im offenen Grabenbau.

Unterbrechen des Deponiewegs ist mit AG terminlich abzustimmen.

Der Boden ist seitlich zu lagern, um nach Verlegen der Sickerwasserleitung wieder eingebaut zu werden. Der Einbau wird gesondert vergütet.

Abrechnung nach Aufmaß.

13..7 85,000 m

**Provisorische Schmutzwasserleitung**

PEHD da 90, vom Schacht SWKO 09 zum Ende des Bauabschnitts BA 4.2 verlegen. Gefälle- und fluchtgerecht, Verbindungen herstellen.

- Vollrohr für Schmutzwasser
- Werkstoff PE 100, nach DIN 8074/8075
- da 90 mm
- SDR 17
- Vollrohr
- gerade
- Mindestgefälle 0,3%

Pass- und Anschlusssteile werden nicht gesondert vergütet.

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

(vom Bieter einzutragen)

Inkl. Anschluss an neue Öffnung in Schacht SWKO 09.

13..8 70,000 m3

**Wiedereinbau Boden**

für Verlegung provisorische Sickerwasserleitung zwischen SKWO 09 und Ende BA 4.2.

Seitlich gelagerten Boden nach Verlegen der Sickerwasserleitung wieder eingebauen, lagenweise verdichtet in Lagen von max. 0,4 m. Grabenbreite beträgt max. ca. 1,0 m, daher ist entsprechendes Kleingerät für die Verdichtung zu verwenden und entsprechend in diese Position einzukalkulieren.

Abrechnung nach Aufmaß des wiedereingebauten Bodens.

Übertrag: \_\_\_\_\_



**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 41

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**13..9**

90,000 m

**Verlängerung provisorische Schmutzwasserleitung**

PEHD da 90, von Ende BA 4.2 zum Ende BA 4.1 verlegen.  
Gefälle- und fluchtgerecht, Verbindungen herstellen.

- Vollrohr für Schmutzwasser
- Werkstoff PE 100, nach DIN 8074/8075
- da 90 mm
- SDR 17
- Vollrohr
- gerade

Pass- und Anschlusssteile werden nicht gesondert vergütet.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

(vom Bieter einzutragen)

**13..10**

54,000 Wo

**Bauzeitliche Wasserhaltung**

vom Zeitpunkt der Trennung der Kompostwasserleitung bis  
zum Verlegen der provisorischen Sickerwasserleitung, da 90,  
bis in den BA 4.1.

Zulauf des "Teichs" südlich der sog. Kompostfläche ist z.B.  
mittels Blase zu verschließen. Die Kosten dafür sind in diese  
Pos. einzurechnen.

Wasserhaltung mittels Tauchpumpe, Förderleistung bis zu 25  
m³/h. Stromversorgung der Pumpe muss mittels mobilem  
Stromaggregat erfolgen. Liefern, Vorhalten, Aufstellen, Betrieb  
und Wartung sowohl der Pumpe als auch des Stromaggregats  
ist in diese Pos. einzukalkulieren.

Das anfallende Wasser in bestehende Einrichtungen der  
Basisdrainage abzuleiten (z.B. Ende Sickerwasserleitung SW 2  
oder SW 4). Förderwege von bis zu 300 m sind hierfür zu  
berücksichtigen.

Abgerechnet wird je angefangener Woche.

**13..11**

600,000 m³

**Bodenaushub Setzungsmessrohr**

entlang der Achse Setzungsmessrohr im offenen Grabenbau.

Aushub ca. 2,5 m³/m, ab OK Planum.

Der Boden ist seitlich zu lagern, um nach Verlegen der  
Sickerwasserleitung wieder eingebaut zu werden. Der Einbau  
wird gesondert vergütet.

Abrechnung nach Aufmaß.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**13..12**

240,000 m

**Bettung Setzungsmessrohr**

einbauen und als Auflager des Setzungsmessrohrs fachgerecht herstellen, einschl. Profilierung.

- Material: 2/8er Brechkorngemisch
- Materialbedarf ca. 0,8 m³/m
- Anforderungen siehe QMP
- Einbau auf anstehendem Untergrund
- Einbaudicke > = 15 cm unterhalb der Rohrleitung (im verdichteten Zustand)
- Herstellen eines Auflagerbereichs für einen Öffnungswinkel von 120°

Vom AN ist spätestens 2 Wochen vor Baubeginn für das Material das Prüfzeugnis des Herstellers vorzulegen. Dieses genügt in diesem Falle als Eignungsnachweis (s. Qualitätsmanagementplan). Die Vorlage des Prüfzeugnisses wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in den Einheitspreis einzurechnen.

Zum Umfang der Eigenprüfung durch den AN siehe QMP. Liefern der Ergebnisse gem. der Vorbemerkungen.

Abrechnung nach Länge des hergestellten Auflagers (Achse der Rohrleitung > des Setzungsmessrohrs).

**13..13**

240,000 m

**Setzungsmessrohr**

PEHD, di 100, DN 125 am Drittpunkt der Basisabdichtung (vgl. z.B. Plan Nr. 3.1), gefälle- und fluchtgerecht, auf vorbereitetem Auflager verlegen, Verbindungen herstellen,

- Vollrohr für Setzungsmessung
- Werkstoff PE 100, nach DIN 8074/8075
- di 100 mm
- SDR 7,4
- Vollrohr
- gerade

Pass- und Anschlussteile werden nicht gesondert vergütet.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

Abgerechnet wird Länge des verlegten Rohres nach Aufmaß. Das Setzungsmessrohr soll an den Auflagern jeweils ca. 1,0 m über den Untergrund hinausragen.

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

Beidseitig Auflager als freie Auflager herstellen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Inklusive:

- Installation eines Zugseils, geflochtenes Metall, Durchmesser min. 7 mm,
- mit Handkurbel
- Verschlusskappen (beide Enden)

**13..14**

1,000 psch

**Formstücke (Bögen) für Setzungsmessrohr**

Das Setzungsmessrohr wird senkrecht zu den Sickerwasserachsen verlegt, es muss demzufolge dem Dachprofil der Basis folgen. Hierfür sind verschiedene Formstücke erforderlich:

- 2x Formstück von Neigung 1:2,5 auf ca. 3,3% (s. Plan Nr. 5.6)
- 1x Formstück 8,3° (an Kehle SW 6)
- 1x Formstück 14,8° (an Grat zw. Feld 5 und 6)
- 1x Formstück 15,8° (an Kehle SW 5)
- 1x Formstück 15,3° (an Grat zw. Feld 4 und 5)
- 1x Formstück 15,4° (an Kehle SW 4)
- 1x Formstück 14,1° (an Grat zw. Feld 3 und 4)
- 1x Formstück 14,7° (an Kehle SW 3)
- 1x Formstück 17,1° (an Grat zw. Feld 2 und 3)
- 1x Formstück 13,6° (an Kehle SW 2)

Die Winkel sind im Einzelnen im Querschnitt in Plan Nr. 4.1 dargestellt. Die Formteile sind als Bögen zu liefern.

- Werkstoff PE 100, nach DIN 8074/8075
- DN 125
- di 100 mm
- SDR 7,4

anbauen an Setzungsmessrohr, Verbindung herstellen.

Die Verbindungen sind mit Überschiebmuffen, angepasst auf DN 125, herzustellen.

An Schweißnähten entstandene Innenwülste sind grundsätzlich nach Verlegung der Rohre zu entfernen. Schweißwülste oder auch deren Rückstände > 10 mm sind unzulässig.

Für jedes eingebaute Formstück darf 1/11 der Pauschale abgerechnet werden. Bei Lieferung darf der jeweilige Materialanteil (max. 75%) in Rechnung gestellt werden.

**13..15**

600,000 m3

**Wiedereinbau Boden**

für Verlegung des Setzungsmessrohres.

Seitlich gelagerten Boden nach Verlegen der Sickerwasserleitung wieder eingebauen, lagenweise verdichtet in Lagen von max. 0,25 m. Grabenbreite beträgt ca. 1,0 m, daher ist entsprechendes Kleingerät für die Verdichtung zu verwenden und entsprechend in diese Position

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittellück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 44

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

einzukalkulieren.

Die Verdichtung muss derart erfolgen, dass beim anschließenden lagenweise Überbauen mit der technischen Barriere keine Verdrückungen der technischen Barriere erfolgen kann.

Abrechnung nach Aufmaß des wiedereingebauten Bodens.

<b>13..16</b>	1,000 St	_____	_____
	<b>Druckprüfung Schmutzwasserleitung,</b>		
	zwischen SWKO 09 und BA 4.1, nach DIN EN 1610 mit Luft, inkl. Dokumentation und Bericht.		

<b>Summe 13 Rohre, Schächte, Bauteile</b>		_____	_____
---	--	-------	-------

<b>14</b>	<b>Eignungs- und statische Nachweise</b>		
-----------	--	--	--

<b>14..1</b>	1,000 St	_____	_____
	<b>Eignungsnachweis Liefermaterial Dränage BA 4.1</b>		
	für Kies bzw. Deponieersatzbaustoffe der Dränageschicht erbringen.		
	Anforderungen und Untersuchungen gem. QMP.		
	Zusätzlich beachten: Sondergrenzwerte gem. Anlage 10.		
	Lieferung des Berichts wie in den Vorbemerkungen beschrieben.		

<b>14..2</b>	1,000 St	_____	_____
	<b>Eignungsnachweis Liefermaterial Dränage BA 4.2</b>		
	wie vor, jedoch für gewaschenen Kies bzw. alternativ DEBS, jedoch eluierbare Schadstoffgehalte nach BM-0		

<b>14..3</b>	1,000 St	_____	_____
	<b>Rohrstatik</b>		
	Liefern einer geprüften Rohrstatik gemäß der aktuell gültigen Güterichtlinie Rohre, Schächte und Bauteile.		
	Folgende Randbedingungen sind in der Berechnung anzusetzen:		
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dränagerohr für Sickerwasser</li><li>• Werkstoff PE 100-RC, nach DIN 8074/8075</li><li>• da 400 mm / di 289,6 mm</li><li>• Wandstärke s = 55,2 mm</li><li>• SDR 7,4</li><li>• Sickerrohr, 2/3 gelocht</li><li>• Lochdurchmesser 15 mm</li></ul>		

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

- Auflagerwinkel 120°
- Kiesrigole über Rohr: 2x da
- 50 m Abfallüberdeckung, Wichte 18 kN/m³
- Temperatur bis 50° C

In der Statik sind Hinweise zur fachgerechten Herstellung des Rohraufagers (Splitt) anzugeben.

<b>14..4</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Schutzwirksamkeitsnachweis KDB-Schutzlage**

für das vom AN gewählte Produkt (Schutzvlies/ Sandschutzmatte) entsprechend der Positionsbeschreibung 9.1 bzw. 9.2 und in Abhängigkeit des angebotenen Materials für die Dränageschicht.

Grundsätzlich ist bei der Wahl eines Deponieersatzbaustoffs bzw. bei der Wahl eines Brechkorns in der Entwässerungsschicht auch für die Sandschutzmatte ein Schutzwirksamkeitsnachweis erforderlich!

<b>14..5</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Projektbezogener Stand- und Gleitsicherheitsnachweis**

Der AN hat einen projektbezogenen Stand- und Gleitsicherheitsnachweis nach DIN 4084 bzw. nach GDA E 2-07 zu führen, in dem die Standsicherheit für das Vorhaben in Abhängigkeit der vom AN gewählten Baustoffe sowie der vom AN zum Einsatz vorgesehenen Baufahrzeuge nachgewiesen wird.

Die Angaben zu den Scherparametern für das Dichtungsmaterial sind dem Eignungsnachweis (Anlage 6) zu entnehmen, die Scherparameter des Untergrunds dem geotechnischen Bericht (Anlage 5).

Maßgeblich ist die Innenböschung des Randeddamms:

Neigung 1 : 2,5  
max. Böschungslänge: 15,62 m  
max. Höhendifferenz: 5,81 m

Der Nachweis ist für den Baugeräteeeinsatz in der Bemessungssituation BS-T zu führen, sowie lastfrei im Endzustand in der Bemessungssituation BS-P.

<b>14..6</b>	1,000 St	_____	_____
--------------	----------	-------	-------

**Großrahmenscherversuch**

nach BQS 2-1, Tab. 1, Nr. 7 durchführen.

Zwischen Material der mineralischen Dichtung und der gewählten KDB, zum Nachweis der Standsicherheit der gewählten Produkte.

Inkl. Lieferung der Ergebnisse in PDF und 3-fach in Papierform.

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 46

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**Summe 14 Eignungs- und statische Nachweise****15 Bestands- und Verlegepläne****15..1** 1,000 St**Verlegeplan Kunststoffdichtungsbahn**

spätestens 2 Wochen vor dem Beginn der Arbeiten zur Kunststoffdichtungsbahn der Fremdprüfung zur (Vor)prüfung vorlegen.

- Verlegebereich: Sämtliche mit Kunststoffdichtungsbahnen zu belegende Flächen

Verlegeplan im Maßstab 1: 250 (oder detaillierter) mit folgenden Mindestangaben:

- Lage der Dichtungsbahnen
- Kennzeichnung der Verlegerichtung

Einzurechnen ist der Abstimmungsaufwand mit der Fremdprüfung und der Überwachungsbehörde sowie das Einholen von Zustimmungen bei späteren Änderungen.

Lieferung der Unterlagen gem. Vorbemerkungen.

**15..2** 1,000 St**Verlegeplan KDB-Schutzlage**

spätestens 2 Wochen vor dem Einbau des Schutzschichtsystems der Fremdprüfung zur (Vor)prüfung vorlegen.

- Verlegebereich: Sämtliche zu belegende Flächen

Verlegeplan im Maßstab 1: 250 (oder detaillierter) mit folgenden Mindestangaben:

- Lage der Schutzschichtbahnen
- Kennzeichnung der Verlegerichtung

Einzurechnen ist der Abstimmungsaufwand mit der Fremdprüfung und der Überwachungsbehörde sowie das Einholen von Zustimmungen bei späteren Änderungen.

Lieferung der Unterlagen gem. Vorbemerkungen.

**15..3** 1,000 St**Bestandsplan Planum**

Lieferung entsprechend der technischen Vorbemerkungen.

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 47

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

15..4	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

## Bestandsplan technische Barriere

wie vor

15..5	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

## Bestandsplan mineralische Dichtung

wie vor

15..6	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

## Bestandsplan Kunststoffdichtungsbahn

spätestens 2 Wochen nach Einbauende vorlegen.

- Verlegebereich: Sämtliche mit Kunststoffdichtungsbahnen belegte Flächen

Bestandsplan im Maßstab 1: 500 (oder detaillierter) mit folgenden Mindestangaben:

- Lage der Dichtungsbahnen
- Kennzeichnung der Verlegerichtung
- Kennzeichnung der Nähte
- Bahn- und Schweißnahtnummern
- Kennzeichnung konstruktiver Einzelheiten
- Probenahmenstellen
- Sanierungsstellen

Der Bestandsplan ist mit EDV zu erstellen und dem AG digital (dwg-Format und pdf-Format) auf Datenträger und 3-fach in Papierform zu übergeben.

15..7	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

## Bestandsplan KDB-Schutzlage

spätestens 2 Wochen nach Einbauende vorlegen.

- Verlegebereich: Sämtliche belegten Flächen

Bestandsplan im Maßstab 1: 500 (oder detaillierter) mit folgenden Mindestangaben:

- Lage der Schutzschichtbahnen
- Kennzeichnung der Verlegerichtung
- Kennzeichnung der Nähte/Überlappungen
- Bahnnummern (falls erforderlich)
- Kennzeichnung konstruktiver Einzelheiten
- Probenahmenstellen
- Sanierungsstellen

Der Bestandsplan ist mit EDV zu erstellen und dem AG digital (dwg-Format und pdf-Format) auf Datenträger und 3-fach in Papierform zu übergeben.

Übertrag: \_\_\_\_\_

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 48

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

15..8	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

**Bestandsplan mineralische Dränage**

Lieferung entsprechend der technischen Vorbemerkungen.

Aus dem Plan muss hervorgehen, wo Material gem. Pos. 11.1 und wo Material der Pos. 11.2 eingebaut worden ist.

15..9	1,000 St	_____	_____
-------	----------	-------	-------

**Bestandsplan Entwässerung**

Lieferung entsprechend der technischen Vorbemerkungen.

Inkl. Darstellung der OK Rohraufleger und der Rohrsohlen

15..10	1,000 St	_____	_____
--------	----------	-------	-------

**Bestandsplan nach Abschluss der Arbeiten**

Anfertigen eines Bestandsplan nach Abschluss aller Arbeiten.

Der Bestandsplan enthält alle geometrische Einzelheiten mit Höhenangaben, wie z.B. Böschungen, Ecken, Kanten, Schachtdeckel-, Schachtsohlen-, Graben- und Rohrsohlen, Höhen von Ein- und Ausläufen usw.

Der Bestandsplan ist mit EDV zu erstellen und dem AG digital (dwg-Format und pdf-Format) spätestens 2 Wochen nach Ende der Baumaßnahme zu übergeben.

15..11	1,000 psch	_____	_____
--------	------------	-------	-------

**Schnittzeichnungen**

Erstellung von Schnitten durch alle zuvor erstellten Bestandspläne.

Min. erforderlich sind:

- 2 Querschnitte an exemplarischen Stellen
- 5 Längsschnitte entlang der Sickerwassersammelleitungen

Aus den Schnitten muss klar hervorgehen:

- Beschriftung der dargestellten Schichten
- Mächtigkeit der verbauten Schichten
- Gefälle (längs/quer, je nach Schnitt)

Die Unterlagen sind in PDF und DWG zu übergeben.

Die technischen Vorbemerkungen sind zu beachten.

**Summe 15 Bestands- und Verlegepläne**

Übertrag: \_\_\_\_\_



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**16 Beweissicherung und Dokumentation**

<b>16..1</b>	1,000 psch	_____	_____
--------------	------------	-------	-------

**Beweissicherung vor Beginn der Baumaßnahme**

durchführen.

Die Beweissicherung dient zur Feststellung des Zustandes der Betriebswege und -flächen sowie sonstiger Flächen und der angrenzenden baulichen Anlagen und Einrichtungen, die vom AN in Anspruch genommen werden.

Die Aufnahme vor Beginn dient als Feststellung des Referenzzustands.

Die Beweissicherung beinhaltet eine gemeinsame Begehung der Baustelle zusammen mit dem AG und der örtlichen Bauüberwachung sowie das Erstellen einer Fotodokumentation mit erläuternder textlicher Darstellung durch den AN.

Die Dokumentation der Beweissicherung vor Beginn der Baumaßnahme ist vor Einrichten der Baustelle vorzulegen.

Im Fall von Streitigkeiten geht eine verspätete Vorlage der Fotodokumentation zu Lasten des AN.

<b>16..2</b>	1,000 psch	_____	_____
--------------	------------	-------	-------

**Beweissicherung nach Abschluss der Bauarbeiten**

wie vor, jedoch nach Abschluss der Baumaßnahme.

Zusätzlich zur vorhergehenden Position ist ein Vorher-Nachher-Vergleich mit dem Referenzzustand vorzunehmen, um eventuelle Schäden hinreichend dokumentieren zu können.

<b>16..3</b>	1,000 psch	_____	_____
--------------	------------	-------	-------

**Fotodokumentation**

Erstellen einer Fotodokumentation der gesamten Baumaßnahme, in der alle wesentlichen Bauphasen und Gewerke enthalten sind. Dazu zählt insbesondere das Herstellen sämtlicher Komponenten des Abdichtungssystems. Auch die Arbeiten an SiWa-Schächten und SiWa-Leitungen sowie in Randbereichen (Anschlüsse an bestehende Basisabdichtung) sorgfältig und detailliert zu dokumentieren.

Sämtliche Bilder sind in einem Bericht inkl. Bildunterschriften und - sofern erforderlich - erläuternden Textpassagen zusammenzufassen. Abgabe als PDF-Bericht, sowie die Bilder gesondert als JPG-Datei.

50 % der Pauschale können anteilig zum Baufortschritt abgerechnet werden. Die Abrechnung der ausstehenden 50% erfolgt mit Vorlage des Berichts.

Übertrag: \_\_\_\_\_

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

**16..4**

1,000 psch

**Kamerabefahrung**

der Rohrleitungen (Sickerwasserleitungen, sowie Setzungsmessrohr):

- 825 m Sickerwasserrohr, di 289,6 mm
- 85 m provisorische Schmutzwasserleitung zwischen BA 4.2 und SWKO 09, da 90 mm
- 240 m Setzungsmessrohr, di 100 mm

Durchführung der optischen Inspektion der Dränageleitungen und der Sickerwasserableitung mit Videokamera (zugelassen für Ex-Schutzzone 1) als Abnahmebefahrung der Leitungen, inkl. Dokumentation.

Die Vorgaben der DWA-Merkblattreihe 149 sind einzuhalten. Einsatz eines Kamerasystems entsprechend DIN 57165/VDE 0165 (10) sowie EN 50014-50020 für Temperaturklasse T3.

Bedienung der Anlage grundsätzlich durch eine Fach- und eine Hilfskraft.

Der Einheitspreis enthält alle Personal-, Geräte- und Nebenkosten, soweit diese Leistungen nicht in gesonderten Positionen angeboten werden.

**16..5**

2,000 St

**Abschlussdokumentation**

Zusammenstellen aller im Bau erstellten und/ oder benötigten Unterlagen.

Hierzu zählen u.A.:

- Unterlagen der Beweissicherung
- Fotodokumentation
- Verlege- und Bestandspläne
- Sämtliche Untersuchungsergebnisse der EP
- Probefeldbericht, -konzept und -dokumentation
- Lieferscheine
- Bautagesberichte
- Baubesprechungsprotokolle
- Bauzeitenpläne
- Eingungsuntersuchungen
- ggf. Statiken
- ggf. Betriebs- und Wartungsanleitungen
- Hersteller- und Lieferantenverzeichnis

Die einzelnen vorgenannten Leistungen werden i.W. gesondert vergütet, z.T. als eigene Position, z.T. sind sie jedoch auch im Rahmen des allgemeinen Baustellenbetriebs (z.B. Bautagesberichte).

Es ist für jeden Betriebsabschnitt eine eigene Abschlussdokumentation vorzulegen.

Abgabe der Abschlussdokumentation spätestens 2 Wochen

Übertrag: \_\_\_\_\_

## IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 51

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

nach Fertigstellung der Arbeiten.

Der AG behält sich einen Einbehalt von bis zu 5% der abgerechneten Gesamtsumme vor, solange die Abschlussdokumentation nicht eingereicht ist.

### Summe 16 Beweissicherung und Dokumentation

#### 17 Sonstige Arbeiten

17..1 1.500,000 m3

##### Frostsicherheit Ende Ausbau

Nach Plan Nr. 5.7, Abdeckung mit Bodenaushub (Standortmaterial, AG-Material)

Mindestüberdeckung 80 cm.

Verhinderung von Unterläufigkeit der KDB

Insgesamt sind ca. 250 m Anschlusskante abzudecken, der Materialbedarf beträgt ca. 6 m³/m.

Abrechnung nach Aufmaß.

17..2 54,000 Wo

##### Bauzeitliche Wasserhaltung

Über die Dauer der gesamten Maßnahme

### Summe 17 Sonstige Arbeiten

#### 18 Stundenlohnarbeiten

##### Hinweis Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten sind grundsätzlich als Bedarfspositionen aufzufassen. Stundenlohnarbeiten werden nur auf Anweisung der örtlichen Bauüberwachung oder des AGs durchgeführt und nur durch diese anerkannt.

Angeboten wird für den jeweiligen Stundensatz ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen enthält, insbesondere den tatsächlichen Lohn, einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit Zuschlägen für Gemeinkosten (Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und dgl.), sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten. Zuschläge für Überstunden sind eingerechnet, nicht eingerechnet sind jedoch Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeiten.

Für Baugeräte wird für die jeweiligen Geräte ein Verrechnungssatz angeboten, der sämtliche Aufwendungen für den Einsatz des Baugerätes enthält, insbesondere

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 52

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge, einschl. der Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereit auf der Baustelle befindliche Baugerät.

Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

18..1	5,000 h <b>Poliere, Schachtmeister oder dgl.</b>	_____	_____
-------	---	-------	-------

18..2	20,000 h <b>Baufacharbeiter</b>	_____	_____
-------	------------------------------------	-------	-------

18..3	20,000 h <b>Bauhilfsarbeiter</b>	_____	_____
-------	-------------------------------------	-------	-------

18..4	10,000 h <b>Vermessungstrupp</b> 1 Vermesser (öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) und 1 Gehilfe	_____	_____
-------	--	-------	-------

18..5	10,000 h <b>Monteur für Rohrleitungen</b>	_____	_____
-------	--	-------	-------

18..6	10,000 h <b>Geprüfter PEHD-Schweißer</b>	_____	_____
-------	---	-------	-------

18..7	10,000 h <b>Heizkeil-Schweißgerät</b>	_____	_____
-------	--	-------	-------

18..8	10,000 h <b>Handschweißextruder</b>	_____	_____
-------	--	-------	-------

18..9	5,000 h <b>Hydraulikbagger (Minibagger), bis 20 kW</b>	_____	_____
-------	---	-------	-------

18..10	5,000 h <b>Hydraulikbagger (Minibagger), bis 36 kW</b>	_____	_____
--------	---	-------	-------

Übertrag: \_\_\_\_\_

# IG Braunschweig GmbH

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 53

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: \_\_\_\_\_

18..11	5,000 h <b>Bagger, Löffelinhalt über 0,4 bis 1,0 m³</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

18..12	5,000 h <b>Bagger, Löffelinhalt über 1,0 m³</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

18..13	5,000 h <b>Planierraupe, bis 75 kW</b>	_____	_____
--------	---	-------	-------

18..14	5,000 h <b>Planierraupe, über 75 kW</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

18..15	5,000 h <b>Frontlader, luftbereift, über 45 bis 75 kW</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

18..16	5,000 h <b>Frontlader, luftbereift, über 75 kW</b>	_____	_____
--------	---	-------	-------

18..17	5,000 h <b>Tandemwalze, bis 6 t</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

18..18	5,000 h <b>Dreiradwalze, bis 10 t</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

18..19	5,000 h <b>Glattmantel-Vibrationswalze, bis 12 t</b>	_____	_____
--------	---	-------	-------

18..20	5,000 h <b>Glattmantel-Walzenzug, bis 20 t</b>	_____	_____
--------	---	-------	-------

18..21	5,000 h <b>Schaffuß-Vibrationswalze, bis 14 t</b>	_____	_____
--------	--	-------	-------

Übertrag: \_\_\_\_\_

---

**IG Braunschweig GmbH**

Projekt: 1894 Deponie am Mittelrück, Erweiterung Basis BA 4, Datei: Ausschreibung BA 4.1 + 4.2

07.05.2026

LV: 001 Basisabdichtung BA 4.1 und 4.2

Seite: 54

---

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

---

Übertrag: \_\_\_\_\_

<b>18..22</b>	5,000 h <b>Explosionsstampfer</b>	_____	_____
---------------	--------------------------------------	-------	-------

<b>18..23</b>	5,000 h <b>Vibrationsstampfer, bis 80 kg</b>	_____	_____
---------------	---	-------	-------

<b>18..24</b>	5,000 h <b>Vibrationsplatte, bis 160 kg</b>	_____	_____
---------------	--	-------	-------

<b>18..25</b>	5,000 h <b>Flächenrüttler, bis 0,75 t</b>	_____	_____
---------------	--	-------	-------

<b>18..26</b>	5,000 h <b>Kehrmaschine</b>	_____	_____
---------------	--------------------------------	-------	-------

<b>18..27</b>	5,000 h <b>Stromaggregat, Dauerleistung bis 100 kVA</b>	_____	_____
---------------	--	-------	-------

<b>18..28</b>	5,000 h <b>Stromaggregat, Dauerleistung bis 250 kVA</b>	_____	_____
---------------	--	-------	-------

<b>18..29</b>	5,000 h <b>Stromaggregat, Dauerleistung bis 310 kVA</b>	_____	_____
---------------	--	-------	-------

---

<b>Summe 18 Stundenlohnarbeiten</b>			_____
-------------------------------------	--	--	-------

---

**ZUSAMMENFASSUNG**

1 Baustelleneinrichtung	_____
2 Arbeitsschutz	_____
3 Vorbereitende Arbeiten	_____
4 Bodenaufbereitung	_____
5 Probefeld Basisabdichtung	_____
6 Herstellung technische Barriere	_____
7 Herstellung mineralische Dichtung	_____
8 Verlegung der Kunststoffdichtungsbahn	_____
9 Verlegen der Schutzlage	_____
10 Einbau der Sickerwasserleitungen	_____
11 Herstellung der Entwässerungsschicht	_____
12 Wegebau	_____
13 Rohre, Schächte, Bauteile	_____
14 Eignungs- und statische Nachweise	_____
15 Bestands- und Verlegepläne	_____
16 Beweissicherung und Dokumentation	_____
17 Sonstige Arbeiten	_____
18 Stundenlohnarbeiten	_____
<hr/>	
GESAMTSUMME (EUR netto)	_____
19,00 % MEHRWERTSTEUER	_____
<hr/>	
GESAMTSUMME (EUR brutto)	_____
<hr/>	